

Bernd Janowski

# Anthropologie des Alten Testaments

Grundfragen – Kontexte – Themenfelder



---

**Mohr Siebeck**

*Bernd Janowski*

Anthropologie des Alten Testaments





Bernd Janowski

# Anthropologie des Alten Testaments

Grundfragen – Kontexte – Themenfelder

Mit einem Quellenanhang  
und zahlreichen Abbildungen

Mohr Siebeck

*Bernd Janowski*, geboren 1943; Studium der Ev. Theologie, Altorientalistik und Ägyptologie; 1980 Promotion; seit 1995 Professor für Altes Testament an der Ev.-theol. Fakultät Tübingen; seit 1996 Ordentliches Mitglied der Heidelberger Akademie der Wissenschaften; seit 2011 emeritiert.

ISBN 978-3-16-150236-1 (Broschur) / eISBN 978-3-16-156935-7

ISBN 978-3-16-156949-4 (Leinen)

DOI 10.1628/978-3-16-156935-7

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2019 Mohr Siebeck Tübingen. [www.mohrsiebeck.com](http://www.mohrsiebeck.com)

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von epline in Böblingen aus der Minion gesetzt, von Gulde Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und gebunden.

Printed in Germany.

Die Umschläge wurden von Uli Gleis in Tübingen gestaltet.

Umschlagabbildung der Broschuren Ausgabe bzw. Frontispiz der Leinenausgabe:

B. Janowski (Entwurf) und F. Lippke (Fotomontage unter Verwendung des Abdrucks eines Rollsiegels). Rollsiegel (No. 89110) Ende des 3. Jahrtausends v. Chr.: © The Trustees of the British Museum. All rights reserved.

In Erinnerung an

Hellmut Brunner  
(1913–1997)

Walter Burkert  
(1931–2008)

Elena Cassin  
(1909–2011)

Jean-Pierre Vernant  
(1914–2007)

Hans Walter Wolff  
(1911–1993)



## Vorwort

Als erste Lektion lehrt uns die Anthropologie, dass jeder Brauch und jeder Glaube, so schockierend oder irrational sie uns erscheinen mögen, wenn wir sie mit den unseren vergleichen, Teile eines Systems sind, dessen inneres Gleichgewicht sich im Laufe von Jahrhunderten herausgebildet hat, und dass man aus diesem Gebilde kein Element beseitigen kann, ohne Gefahr zu laufen, auch alles übrige zu zerstören.

C. Lévi-Strauss, *Anthropologie*, 33

Ich erinnere mich noch gut an meine erste Lektüre des faszinierenden, 1968 in deutscher Übersetzung erschienenen Buchs *Das wilde Denken* von Claude Lévi-Strauss (1908–2009) und an die Vorlesungen des großen Sozialanthropologen, die ich zu Beginn der 70er Jahre des vorigen Jahrhunderts am Collège de France in Paris besucht habe. Seit dieser Zeit begleiten mich seine Schriften zur Anthropologie und Ethnologie, die in dem posthum erschienenen Essai *Anthropologie in der modernen Welt* von 2012 einen krönenden Abschluss gefunden haben.

Mein Interesse an anthropologischen Fragen reicht aber weiter zurück und hängt, so will es mir scheinen, mit der Flucht unserer Familie aus Halle an der Saale (ehemals DDR) in ein rheinisches Dorf bei Koblenz zusammen. Damals, am Anfang der 50er Jahre des letzten Jahrhunderts, begegnete ich Pflanzen und Tieren, die ein Stadtkind nicht so leicht zu Gesicht bekommt, sah den Bauern und Handwerkern bei ihrer täglichen Arbeit zu und erlebte den Rhythmus der Jahreszeiten, so wie er kurz und prägnant in Genesis 8,22 beschrieben wird. Hier habe ich auch zum ersten Mal einen Toten gesehen, wie er in einer engen, dunklen Stube aufgebahrt und später unter großer Anteilnahme der Dorfbevölkerung auf den katholischen Friedhof getragen wurde. Das Interesse an diesen Lebensformen hat sich bis heute erhalten, auch wenn es nicht mehr die Unmittelbarkeit von einst besitzt.

Der entscheidende Schritt geschah nach ersten Gehversuchen in Medizin und Philosophie dann mit dem Studium der Theologie und hier besonders des Alten Testaments, dessen Konkretheit, Bildhaftigkeit und Tiefgründigkeit mich von Anfang an begeistert haben. Hinzu kamen das Studium der Altorientalistik und Ägyptologie sowie die intensive Lektüre von Grundlagenwerken der Kultur- und Religionswissenschaft, die mir half, Fragen der Anthropologie ernster zu nehmen, als dies in der damaligen Theologie der Fall war. Im Rückblick wird

mir klar, wie viel ich dabei der Begegnung und Freundschaft mit J. Assmann, H. Brunner, E. Brunner-Traut, W. Burkert, E. Cassin, H. Gese, O. Keel, K. Koch, N. Lohfink, J.-P. Vernant, H. und M. Weippert, M. Welker, H. W. Wolff und E. Zenger verdanke. Sie haben mir immer wieder Einblick in ihre Arbeit gewährt und mir damit geholfen, den eigenen Weg zu finden.

„Um das geschichtliche Leben wiederzufinden“, sagte einmal der französische Historiker Jules Michelet (1798–1874), „müsste man ihm geduldig auf allen seinen Wegen, in allen seinen Formen, in allen seinen Elementen folgen. Aber man müsste mit noch größerer Leidenschaft auch das Zusammenspiel von alledem rekonstruieren, die Wechselwirkung all der verschiedenen Kräfte im Strom einer mächtigen Bewegung, aus der das Leben selbst entstände“ (zitiert nach *Duby*, *Geschichte*, 57). Das ist eine kaum zu bewältigende Aufgabe, da wir niemals in der Lage sein werden, das, was und wie die Menschen der Vergangenheit erlebt haben, auch nur annähernd zu erfassen. „Aber“, so sieht es der amerikanische Altorientalist D. C. Snell, „wir können versuchen, ein Gefühl dafür zu entwickeln. Und das sollten wir auch tun“ (*Snell*, *Religionen*, 7).

Dieses Buch handelt von einer Welt, die längst vergangen ist, deren Spuren aber bis in unsere Gegenwart reichen und die unsere Auffassung von Gott, Welt und Mensch nach wie vor beeinflussen. Die Menschen des alten Israel, zu denen wir nicht nur über das Alte Testament/die Hebräische Bibel, sondern auch über die Archäologie, Ikonographie und Religionsgeschichte Palästinas/Israels Zugang haben, haben keine Stimme mehr, die wir hören könnten, denn ihre Lieder und Schreie, ihr Lachen und Weinen sind endgültig verstummt. Wir können auch nicht wissen, was eine Rebekka wirklich empfand, als sie sich in Jakob verliebte (Gen 29), oder ein Amos, als er von Amazja aus Bethel verjagt wurde (Am 7,10–17). Sie stehen uns aber vor Augen, weil sie in den Texten fortleben, die von ihnen zeugen – auch wenn der „garstige Graben“ (G. E. Lessing), der uns von der Antike trennt, unüberwindlich breit ist. In seiner letzten Notiz, die er am 16. Februar 1546, also zwei Tage vor seinem Tod, auf einem Zettel niedergeschrieben hat, hat M. Luther das treffend ausgedrückt:

„Den Virgil in seinen *Bucolica* und *Georgica* kann niemand verstehen, er sei denn fünf Jahre Hirt oder Landmann gewesen. Den Cicero in seinen Briefen – so empfinde ich es – wird niemand verstehen, er habe sich denn vierzig Jahre in einem hervorragenden Staatswesen aufgehalten. Die Verfasser der Heiligen Schrift soll niemand meinen auch nur ahnungsweise verstanden zu haben, er habe denn hundert Jahre zusammen mit den Propheten die Gemeinden geleitet. Deshalb ist es ein ungeheures Wunder um Johannes den Täufer, Christus und die Apostel. Vergreife dich nicht an dieser göttlichen Aeneis, sondern beuge dich und verehere die Fußspuren. Wir sind Bettler. Das ist wahr.“ (WA 48, 241, 2ff, zitiert nach *Ebeling*, *Luther*, 278f)

In der Tat, das ist wahr, denn:

„Eine Reise in die Vergangenheit ist immer eine Reise in ein sehr fremdes Land. Alles ist anders: das Klima, das Essen, das Geld, wenn es überhaupt schon Geld gibt, die

Sprache, selbst wenn es die ältere Form einer Sprache sein sollte, die wir beherrschen. Vor allem denken, fühlen und werten die Bewohner der Vergangenheit anders als wir. Eine solche Reise findet immer in der Vorstellung statt: denn die Vergangenheit ist ein Land, in das wir wohl hineinsehen können, soweit unsere eigene Erinnerung reicht, über das wir Nachrichten sammeln können, die uns aus diesem fernen Land zugekommen sind – nur hineingehen und selber nachprüfen, was denn mit diesen Nachrichten auf sich habe, können wir nicht“ (*Knauf, Umwelt*, 19).

Und dennoch: Wie das Phänomen der anthropologischen Konstanten zeigt, ist die Vergangenheit zwar weit entfernt und in vieler Hinsicht fremd, aber nicht einfach unreichbar. „Soweit man auf der Suche nach Beispielen in Zeit und Raum auch zurückgeht“, so noch einmal Lévi-Strauss, „immer spielen sich das Leben und die Tätigkeit des Menschen innerhalb von Rahmen ab, die gemeinsame Merkmale aufweisen“ (*Lévi-Strauss, Anthropologie*, 15). Um diese gemeinsamen Merkmale geht es auch in diesem Buch. Die alttestamentliche Anthropologie ist nicht nur ein Fenster zur Vergangenheit, sondern auch ein Themenfeld, das in vielfältiger Weise Einfluss auf die Gegenwart ausübt. Das *Gespräch über Gott und die Welt*, in dem J. Habermas an die Strahlkraft der biblischen Gerechtigkeitsidee erinnert hat (*Habermas, Gespräch*, 173 ff), ist ein hervorragendes Beispiel für diesen Sachverhalt.

Ich möchte dieses Buch, das in den Jahren 2014 bis 2018 niedergeschrieben wurde, nicht hinausgehen lassen, ohne diejenigen Personen zu erwähnen, die mich durch ihre Ideen bereichert und die meinen Weg begleitet haben. Dazu gehören neben den bereits Genannten vor allem meine Frau, die meine Aufmerksamkeit schon früh auf die Anthropologie gelenkt hat, sowie M. Bauks, A. Berlejung, D. Bester, D. M. Carr, J. Dietrich, Chr. Dohmen, G. D. Eberhardt, B. Ego, D. Erbele-Küster, K. Finsterbusch, I. Fischer, Chr. Frevel, J. Gärtner, M. Grohmann, A. Grund-Wittenberg, F. Hartenstein, J. Kamlah, A. Krüger, M. Leuenberger, H. Lichtenberger, M. Lichtenstein, K. Liess, F. Lippke, U. Neumann-Gorsolke, J. van Oorschot, M. Pietsch, N. Rahn, H. Randriambola, A. Reinert, P. Riede, J. Schnocks, S. Schroer, Chr. Schwöbel, M. S. Smith, Th. Staubli, G. Thomas, M. Tilly, W. D. Tucker, A. Wagner, A. Weissenrieder und T. Yamayoshi. Mit vielen von ihnen habe ich gemeinsame Lehrveranstaltungen zu anthropologischen Themen durchgeführt, Tagungen organisiert oder Buchprojekte auf den Weg gebracht. Die Erinnerung an diese Begegnungen und Freundschaften erfüllt mich mit großer Dankbarkeit.

Ein besonderer Dank geht an Frau Dr. des. N. Rahn, Bern, die die Korrekturen sorgfältig mitgelesen und die Register angefertigt hat. Ebenso an Herrn Ass. F. Lippke, Fribourg, der zwei Abbildungen erstellt hat, und an Frau stud. theol. L. Schwörer, Tübingen für ihre Mithilfe beim Korrekturlesen. Last but not least danke ich Herrn Dr. H. Ziebritzki und Frau Dr. K. Gutekunst für ihr verlegerisches Interesse an der Fertigstellung dieses Buchs sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Verlag Mohr Siebeck, namentlich Frau S. Mang, für ihre immer kundige und engagierte Arbeit.

Für die Erlaubnis, Abbildungen aus den von ihnen publizierten Werken in das vorliegende Buch zu übernehmen, danke ich herzlich O. Keel, S. Schroer, Th. Staubli und Chr. Uehlinger. Ebenso danke ich den Verlagen C. H. Beck/München, Calwer Verlag/Stuttgart, Gütersloher Verlagshaus/Gütersloh, W. Kohlhammer/Stuttgart, Mohr Siebeck/Tübingen, Neukirchener Verlag/Neukirchen-Vluyn, Philipp Reclam/Stuttgart, Thames & Hudson/London, Vandenhoeck & Ruprecht/Göttingen und der Deutschen Bibelgesellschaft/Stuttgart für die von ihnen gewährte Abdruckgenehmigung. Schließlich danke ich den Trustees des British Museum, London, für die Erlaubnis, das akkadzeitliche Rollsiegel British Museum No. 89110 auf dem Cover abzubilden.

Auf dem Cover bzw. dem Frontispiz ist eine Abbildung zu sehen, die ein elementares Geschehen wiedergibt: den Anbruch des neuen Morgens, den die Kulturen des Alten Orients mit dem Motiv des richtenden und rettenden Sonnengottes verbunden haben und den die mesopotamische Rollsiegelkunst in eine dramatische Szene gefasst hat (s. **Q113** mit Abb. 141). Man sollte sich nicht daran stören, dass diese Szene auf dem Cover eines Buches erscheint, das der alttestamentlichen Anthropologie gewidmet ist. Denn eine ähnliche Szene findet sich auf dem einzigen Rollsiegel wieder, das in Jerusalem gefunden wurde (s. **Q152** mit Abb. 147) und das die Attraktivität bezeugt, die derartige Darstellungen auch auf die Judäer und die Judäerinnen des 7. Jahrhunderts v. Chr. ausübte.

Ein letztes Wort zur Widmung. Im frühen 19. Jahrhundert setzten verstärkt Bemühungen ein, durch die die überkommene Sicht der Antike erweitert und korrigiert wurde. Damit zeichnete sich, so R. Schlesier, „eine anthropologische Hermeneutik ... ab, die das weiterwirkend Aktuelle des Vergangenen und Fernen ernst nimmt, ohne es als abzuschaffendes Überbleibsel zu entwerten, und die, ohne dem Sog des Irrationalen nachzugeben, der Gleichzeitigkeit des Widersprüchlichen zu ihrem Recht verhilft“ (Schlesier, *Kulte*, 14). Mit der Widmung an den Ägyptologen H. Brunner, den Gräzisten und Religionswissenschaftler W. Burkert, die Assyriologin E. Cassin, den Gräzisten und Religionswissenschaftler J.-P. Vernant und den Alttestamentler H. W. Wolff möchte ich an Gelehrte erinnern, die dem in besonderer Weise gerecht geworden sind und darum als Wegbereiter einer Anthropologie der Antike gelten dürfen. Sie haben es verstanden, hinter dem Besonderen das Allgemeine sichtbar zu machen und so das „weiterwirkend Aktuelle des Vergangenen“ herauszustellen. Für mich waren sie immer eine Quelle der Inspiration.

Tübingen, im Januar 2019

*Bernd Janowski*

# Inhalt

Vorwort .....	VII
Chronologische Übersichten .....	XIX
<b>I Was ist der Mensch? – Einführung .....</b>	<b>1</b>
§1 Grundfragen alttestamentlicher Anthropologie .....	3
1. Forschungsgeschichtliche Aspekte .....	5
a) Philosophische und Historische Anthropologie .....	5
b) Alttestamentliche Anthropologie .....	10
α) Der Ansatz von H. W. Wolff .....	11
<i>Exkurs 1: Psalm 8 als Beispieltext</i> .....	13
β) Kritische Anfragen an H. W. Wolff .....	17
2. Perspektiven für einen Neuansatz .....	19
a) Die konkreten Lebensumstände .....	21
α) Natürliche Lebensbedingungen .....	22
<i>Exkurs 2: Die longue durée</i> .....	27
β) Kulturelle Lebensformen .....	28
γ) Religiöses Symbolsystem .....	33
b) Die literarischen Kontexte .....	36
c) Die anthropologischen Konstanten .....	37
3. Zur Konzeption dieses Buchs .....	39
<b>II Von der Wiege bis zur Bahre – Phasen des Lebens .....</b>	<b>43</b>
§2 Biographische Aspekte .....	45
1. Der Weg ins Leben .....	46
a) Die Erschaffung durch Gott .....	48
α) Genesis 2,7 als locus classicus .....	48
β) Dualismus von Leib und Seele? .....	50
<i>Exkurs 3: <i>nəpəš</i> und <i>ψυχή</i></i> .....	52
b) Geburt und Namengebung .....	58
α) Das Wunder der Geburt .....	59
β) Der Akt der Namengebung .....	69

## **XII** Inhalt

2. Das Ende des Lebens . . . . .	75
a) Bilder von Alter und Tod . . . . .	75
α) Reflexionen über das Lebensende . . . . .	75
β) „Alt und lebensatt“ . . . . .	80
b) Die Verbindung mit den Toten . . . . .	83
α) Trauerriten und Totenklage . . . . .	84
β) Totenkult im alten Israel? . . . . .	86
<i>Exkurs 4: JHWH und die Toten</i> . . . . .	88
§3 Gender- und Generationenaspekte . . . . .	93
1. Die Rolle der Geschlechter . . . . .	93
a) Mann und Frau . . . . .	94
α) Die Erschaffung der Frau . . . . .	95
β) „Eine Hilfe, die ihm entspricht“ . . . . .	99
<i>Exkurs 5: Zweisamkeit</i> . . . . .	100
b) Frauen und Männer . . . . .	102
α) Arbeitsteilung . . . . .	103
β) Erotik und Sexualität . . . . .	110
<i>Exkurs 6: Ehe und Familie</i> . . . . .	115
2. Die Kette der Generationen . . . . .	120
a) Eltern und Kinder . . . . .	120
α) Kindheit im alten Israel . . . . .	120
β) Formen der Erziehung . . . . .	123
b) Generationenbeziehungen . . . . .	128
α) Genealogisches Denken . . . . .	129
β) Das Elterngelot . . . . .	130
<b>III Mit Leib und ‚Seele‘ – Elemente des Personbegriffs</b> . . . . .	135
§4 Die Leibsphäre des Menschen . . . . .	137
1. Der Körper und seine Organe . . . . .	138
a) Die äußeren Körperteile . . . . .	139
α) Terminologischer Überblick . . . . .	139
β) Synthetische Körperauffassung . . . . .	142
<i>Exkurs 7: Physiognomik</i> . . . . .	145
b) Die inneren Körperorgane . . . . .	148
α) Herz und Nieren . . . . .	148
β) Der Mutterleib . . . . .	157
2. Die Welt der Emotionen . . . . .	160
a) Gegensätzliche Gefühle . . . . .	161
α) Lieben und Hassen . . . . .	161
β) Lachen und Weinen . . . . .	164

b) Restriktionen des Leiberlebens .....	168
α) Phänomenologie der Angst .....	168
β) Das erschöpfte Selbst .....	172
<i>Exkurs 8: Krankheit und Heilung</i> .....	177
§ 5 Die Sozialsphäre des Menschen .....	183
1. Grundlagen des Zusammenlebens .....	183
a) Gemeinschaft und Barmherzigkeit .....	184
α) Das Prinzip Anerkennung .....	184
β) Exodus 22,20–26 als Beispieltext .....	185
b) Paradigmen sozialer Anerkennung .....	187
α) Das Ethos der Hingabe .....	187
<i>Exkurs 9: Ruth als personifizierte Hingabe</i> .....	191
β) Gastfreundschaft .....	196
2. Gefährdungen des Zusammenlebens .....	199
a) Gemeinschaftswidriges Verhalten .....	200
α) Verletzende Gesten und Worte .....	202
β) Psalm 69 als Beispieltext .....	204
b) Paradigmen sozialer Missachtung .....	207
α) Entehrung und Schande .....	207
β) Der treulose Freund .....	214
<i>Exkurs 10: Feindesliebe</i> .....	221
<b>IV Vom tätigen Leben – Formen des sozialen Handelns</b> .....	<b>225</b>
§ 6 Die Tätigkeiten des Menschen .....	227
1. Arbeit und Ruhe .....	228
a) Der Mensch und seine Arbeit .....	228
α) Ackerbau und Viehhaltung .....	229
β) Haustiere und Arbeitstiere .....	235
<i>Exkurs 11: Eschatologischer Tierfrieden</i> .....	237
b) Die Unterbrechung der Arbeit .....	239
α) Literaturgeschichtliche Aspekte .....	241
β) Ruhetags- und Sabbatgebote .....	242
2. Wirtschaftssystem und Rechtswesen .....	245
a) Wirtschaft und Gesellschaft .....	245
α) Subsistenzwirtschaft .....	246
β) Prekäre Arbeitsverhältnisse .....	248
<i>Exkurs 12: Die personae miserae</i> .....	252
b) Recht und Gerechtigkeit .....	257
α) Rechtsprechung im alten Israel .....	257
β) Das Tun der Gerechtigkeit .....	261

## **XIV** Inhalt

§7 Die Kommunikation des Menschen . . . . .	270
1. Grundformen der Kommunikation . . . . .	271
a) Die Rolle der Sprache . . . . .	271
α) Sprachliches Handeln . . . . .	271
β) Israel als Erzählgemeinschaft . . . . .	276
b) Nonverbale Kommunikation . . . . .	279
α) Gesten und Gebärden . . . . .	279
β) Zeichenhandlungen . . . . .	283
<i>Exkurs 13: Sehen und Hören</i> . . . . .	286
2. Der Kontakt mit dem Heiligen . . . . .	291
a) Gebet und Musik . . . . .	291
α) Der betende Mensch . . . . .	291
β) Musik als Medium des Gotteskontakts . . . . .	294
b) Opfer und Opferkritik . . . . .	299
α) Der Sinn des Opfers . . . . .	300
β) Formen der Opfer- und Kultkritik . . . . .	303
<i>Exkurs 14: Essen und Trinken</i> . . . . .	308
<b>V Räume und Zeiten – Aspekte der Welterfahrung . . . . .</b>	<b>315</b>
§8 Die Ordnung des Raums . . . . .	317
1. Der natürliche und der soziale Raum . . . . .	318
a) Die Wahrnehmung der natürlichen Lebenswelt . . . . .	318
α) Die Himmelsrichtungen . . . . .	319
β) Das Verhältnis zur Natur . . . . .	323
b) Die Strukturen des sozialen Raums . . . . .	326
α) Dorfkultur und Stadtkultur . . . . .	327
β) Das Leben im Vierraumhaus . . . . .	329
<i>Exkurs 15: Das Tor als öffentlicher Raum</i> . . . . .	332
2. Der symbolische Raum . . . . .	337
a) Wahrgenommener und erzählter Raum . . . . .	338
α) Erinnerungslandschaften . . . . .	338
β) Erzählräume des Pentateuch . . . . .	340
b) Vorstellungen vom Weltganzen . . . . .	343
α) Vertikales und horizontales Weltbild . . . . .	344
<i>Exkurs 16: Der heilige Raum</i> . . . . .	350
β) Die Gotterfülltheit der Welt . . . . .	354
§9 Der Rhythmus der Zeit . . . . .	361
1. Die natürliche und die soziale Zeit . . . . .	361
a) Die raumzeitliche Struktur der Lebenswelt . . . . .	362
α) Zeiterfahrung und Zeitverständnis . . . . .	363

β) Prediger 1–3 als Beispieltext . . . . .	364
b) Die natürlichen und die sozialen Rhythmen . . . . .	370
α) Morgen und Abend, Tag und Nacht . . . . .	371
<i>Exkurs 17: Chaosbeschreibungen</i> . . . . .	376
β) Kalender und Zeitrechnung . . . . .	379
2. Feste und Festfreude im alten Israel . . . . .	381
a) Religiöse Kontrapunkte zur Alltagswelt . . . . .	381
α) Die Erfahrung des Heiligen . . . . .	381
β) Deuteronomium 26,1–11 als Beispieltext . . . . .	385
<i>Exkurs 18: Das Doppelgesicht der Zeit</i> . . . . .	388
b) Frühjahrs- und Herbstfeste . . . . .	390
α) Passa und Mazzot . . . . .	392
β) Der Große Versöhnungstag . . . . .	396
<b>VI Bilder vom Menschen – Anthropologien im Alten Testament . .</b>	<b>405</b>
§ 10 Menschenbilder im Ersten Kanonteil . . . . .	407
1. Schöpfer und Geschöpf – Anthropologie der Urgeschichte . . . . .	407
a) Bild Gottes und Schrecken der Tiere . . . . .	407
α) Die lebendige Statue Gottes . . . . .	409
β) Der doppelte Herrschaftsauftrag . . . . .	410
b) Der fehlbare Mensch . . . . .	416
α) Essen vom Baum der Erkenntnis . . . . .	417
β) Menschliche Bosheit, göttliche Gnade . . . . .	421
2. Schuld und Versöhnung – Priesterliche Anthropologie . . . . .	425
a) Zum Symbolsystem der Priesterschrift . . . . .	425
α) Kosmologische Aspekte . . . . .	426
β) Rein und Unrein, Heilig und Profan . . . . .	429
b) Der heilige Gott und sein unreines Volk . . . . .	432
α) Der Ort der Gottesbegegnung . . . . .	432
β) „... um Versöhnung zu erwirken“ . . . . .	438
§ 11 Menschenbilder im Zweiten und Dritten Kanonteil . . . . .	444
1. Herrschaft und Heil – Anthropologie des Königtums . . . . .	444
a) Jüdische Königsideologie . . . . .	444
α) Aspekte der Herrschaftslegitimation . . . . .	445
β) Der König als soziale Instanz . . . . .	448
b) Herrscher der Zukunft und königlicher Mensch . . . . .	455
α) „Ein Reis aus dem Baumstumpf Isais“ . . . . .	455
β) Der königliche Mensch . . . . .	458
2. Stellvertretung und Neuschöpfung – Prophetische Anthropologie . .	461
a) Der leidende Gottesknecht . . . . .	462
α) Was heißt „Stellvertretung“? . . . . .	462

β) „Er trug unsere Krankheiten“ .....	465
b) Die Neuschöpfung des Sünders .....	471
α) Transformationen des Menschenbilds .....	472
β) Reines Herz und erneuerter Geist .....	475
§ 12 Menschenbilder im Dritten Kanonteil .....	481
1. Leben und Tod – Anthropologie der Psalmen .....	481
a) „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“ .....	481
α) Anthropologie der Klage .....	483
β) Loben und Danken .....	486
b) Hoffnung über den Tod hinaus .....	491
α) Diesseits und Jenseits .....	491
β) Unsterblichkeit? .....	495
2. Gerechtigkeit und Leiden – Anthropologie der Weisheit .....	499
a) Die weisheitliche Sicht des Menschen .....	500
α) Lebenspraktisches Erfahrungswissen .....	501
β) Der Tun/Ergehen-Zusammenhang .....	503
b) Zur Anthropologie des Hiobbuchs .....	508
α) Leibsphäre und Sozialsphäre .....	509
β) „Hiob starb alt und lebenssatt“ .....	514
<b>VII Der ganze Mensch – Resümee .....</b>	<b>519</b>
§ 13 Grundzüge alttestamentlicher Anthropologie .....	521
1. Geschichtliche Entwicklung .....	522
a) Literaturgeschichtlicher Überblick .....	522
<i>Exkurs 19: Das Theorem der Achsenzeit .....</i>	<i>524</i>
b) Theologiegeschichtliche Aspekte .....	526
α) Frühe Anstöße .....	529
β) Entscheidende Vertiefungen .....	531
γ) Späte Ausformungen .....	531
<i>Exkurs 20: Der „innere Mensch“ .....</i>	<i>532</i>
2. Thematische Schwerpunkte .....	539
a) Die Erfahrung der Leiblichkeit .....	539
b) Das Ethos der Gerechtigkeit .....	541
c) Das Bewusstsein der Endlichkeit .....	543
3. Noch einmal: Was ist der Mensch? .....	544

<b>Anhang</b> .....	549
Quellen zur Anthropologie der Antike .....	551
I. Was ist der Mensch? .....	551
II. Ägypten .....	560
III. Mesopotamien .....	598
IV. Kleinasien .....	634
V. Ugarit und Nordsyrien .....	637
VI. Palästina / Israel (mit Elephantine) .....	645
VII. Griechenland .....	655
VIII. Rom .....	672
IX. Antikes und rabbinisches Judentum .....	677
X. Koran .....	692
Abkürzungen und Hinweise zur Zitation .....	701
Literatur .....	705
1. Handbücher und Sammelbände .....	705
2. Kommentare .....	710
3. Quellentexte .....	712
4. Monographien, Aufsätze, Lexikonartikel .....	715
Nachweis zu den Abbildungen und Skizzen .....	777
Register .....	781
1. Stellen .....	781
2. Sachen .....	791



# Chronologische Übersichten

## 1. Archäologische Epochen in Palästina/Israel

Siglen: FB = Frühbronze – MB = Mittelbronze – SB = Spätbronze – E = Eisen

FB I	ca. 3200–3000
FB II	ca. 3000–2600
FB III	ca. 2600–2300
FB IV	ca. 2300–2000
MB I	ca. 2300–2000
MB IIA	ca. 2000–1750
MB IIB	ca. 1750–1550
SB I	ca. 1550–1400
SB IIA	ca. 1400–1300
SB IIB	ca. 1300–1150

	<i>Conventional</i>	<i>Low</i>	<i>Modified</i>
E IA/SB III	ca. 1250–1150	ca. 1150–925	ca. 1200–1140
E IB	ca. 1150–1000	ca. 1150–925	ca. 1150/40–980
E IIA	ca. 1000–900	ca. 925–835/30	ca. 980–840/30
E IIB	ca. 900–700	ca. 830–700	ca. 830–732/701
E IIC	ca. 700–587		
E III (Babyl.-Pers. Zeit)	ca. 587–450 bzw. ca. 605–520 u. 520–450		
Perserzeit I	ca. 539–450		
Perserzeit II	ca. 450–333		
Frühhell. Zeit	ca. 333–167		
Späthell. Zeit	ca. 167–37		
Römische Zeit	ca. 37–324 n.Chr.		

S. dazu *Weippert*, Palästina, 25ff und *Frevel*, Geschichte Israels, 37 ff.

## 2. Zeittafeln zur Geschichte Israels, Ägyptens und Meopotamiens

Zu den chronologischen Angaben der Dynastien und Herrscher in Ägypten, Mesopotamien und Israel/Juda s. *Donner*, Geschichte, 503ff; *Keel*, Geschichte Jerusalems, 1381ff und *Schlögl*, Ägypten, 379ff.



## I Was ist der Mensch? – Einführung



Die Frage nach dem Wesen des Menschen spielt in den meisten Kulturen eine zentrale, jeweils unterschiedlich akzentuierte Rolle. Von der thebanischen Sphinx, einem mythischen Wesen mit Frauenkopf, Adlerflügeln und Löwenleib, wird sie in ein Rätsel gekleidet, das von Ödipus gelöst wird. „Es gibt“, so lautet das Rätsel, „auf der Erde etwas, das zweifüßig und vierfüßig und dreifüßig ist, als einziges verändert es sein Wesen von allem, was über die Erde kriecht und sich durch die Lüfte und im Meer bewegt. Aber sobald es auf drei Füße gestützt daher geht, da ist seinen Gliedern die Kraft am schwächsten“ (s. **Q 157**). Die richtige Antwort – „der Mensch“ – hat für Ödipus bekanntlich tragische Folgen: er tötet seinen Vater Laios und heiratet seine Mutter Iokaste, mit der er vier Kinder zeugt. Die Frage nach dem Wesen des Menschen wird auch in Psalm 8,5 gestellt – „Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, und ein Menschenwesen, dass du dich seiner annimmst?“ –, hat dort aber einen anderen Fokus. Der Mensch, so der Psalm, ist Mensch, weil Gott an ihn denkt und wohlwollend nach ihm sieht. Diese Aufmerksamkeit Gottes ist ein Proprium biblischer Anthropologie und darüber hinaus ein bleibendes Würdeprädikat des Menschen. Was in Ps 8,5; Mi 6,8 oder Hi 7,17f als Bestimmung oder Wesen des Menschen explizit gemacht wird, das wird in anderen Texten (Erzählungen, Annalen, Rechtstexte, Wirtschaftstexte, Rituale, Hymnen, Gebete, Propheten- und Weisheitssprüche) auf implizite Weise zum Ausdruck gebracht.



## §1 Grundfragen alttestamentlicher Anthropologie

Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst,  
und ein Menschenwesen, dass du dich seiner annimmst?

*Psalm 8,5*

„Kein Geheimnis des geistigen Lebens“, so beginnt der amerikanische Evolutionsbiologe E. O. Wilson seine faszinierende *Biologische Geschichte des Menschen*,

„ist schwerer zu fassen und heißer begehrt als der Schlüssel zum Verständnis der menschlichen Natur. Seit Urzeiten erforscht, wer danach sucht, das Labyrinth der Mythen: im Religiösen die Schöpfungsmythen und die Träume der Propheten; in der Philosophie die Erkenntnisse der Introspektion und das darauf beruhende Denken; in der Kunst Aussagen, die auf einem Drama der Sinne beruhen“<sup>1</sup>.

An dieser Suche nach dem „Schlüssel zum Verständnis der menschlichen Natur“ beteiligen sich auch die Alttestamentliche Wissenschaft und ihre altorientalischen Nachbardisziplinen. Denn die Frage, was oder wer der Mensch ist, reicht weit in die vorhellenistische Antike zurück. Schon in den Hochkulturen Mesopotamiens und Ägyptens haben sich die Menschen Gedanken über sich selbst, ihre Stellung in der Welt und ihr Verhältnis zu den Göttern gemacht, ohne diese Gedanken systematisch zu erfassen und darzustellen. Ähnliches gilt für die griechische Literatur, die mit Homer,<sup>2</sup> Hesiod, den Vorsokratikern, Platon (**Q3**) und Aristoteles Protagonisten des anthropologischen Denkens besitzt,<sup>3</sup> aber die Frage nach dem Menschen weder als selbständigen Teil noch als Disziplin der Philosophie versteht. Beispiele dafür sind das berühmte *Rätsel der Sphinx* (**Q157**) oder die Reflexion über die tragische Natur des Menschen in der *Antigone* des Sophokles (um 442 v. Chr.):

Viel Ungeheures (δεινός) ist, doch nichts  
So Ungeheures wie der Mensch.  
Der fährt auch über das graue Meer  
im Sturm des winterlichen Süd

1 *Wilson, Eroberung, 7.*

2 Das in den homerischen Epen tradierte Menschenbild repräsentiert „die erste literarische Selbstbeschreibung des ‚europäischen‘ Menschen“ (*Meyer, Aristoteles, 29*), ohne allerdings eine explizite Anthropologie zu sein. Zur Unterscheidung von *impliziter* und *expliziter* Anthropologie s. *ders.*, aaO 29 ff.

3 S. dazu *Meyer, Natur, 79 ff.*

und dringt unter stürzenden Wogen durch.  
Und der Götter Heiligste, die Erde,  
die unerschöpfliche, unermüdliche,  
plagt er ab,  
mit wendenden Pflügen Jahr um Jahr  
sie umbrechend mit dem Rossegeschlecht.<sup>4</sup>

Erst mit der italienischen Renaissance (Pico della Mirandola) und der Aufklärung des 18. Jahrhunderts (J. G. Herder, I. Kant) wird die Anthropologie zu einer philosophischen Disziplin,<sup>5</sup> die für die im 19. und 20. Jahrhundert erfolgte Ausdifferenzierung in eine Vielzahl disziplinärer Anthropologien (von der medizinischen über die psychologische bis zur Sozialanthropologie) grundlegend geworden ist. Eines der auffälligsten Merkmale der sozial- und kulturwissenschaftlichen Diskussionen in den letzten drei bis vier Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts war schließlich die Hinwendung zur Anthropologie. „Mit einer solchen Ausrichtung“, so ein ausgewiesener Kenner der Materie,

„sind verschiedene Erwartungen verknüpft. In einigen Fällen werden neue Fragen und Probleme entdeckt, in anderen wird fragmentarisches Wissen auf größere Problem- und Sinnzusammenhänge bezogen; dann erhofft man sich Orientierungshilfen angesichts normativer und inhaltlicher Verunsicherung. So heterogen die Erwartungen an Anthropologie sind, so unterschiedlich sind die Vorstellungen davon, was unter Anthropologie zu verstehen ist“<sup>6</sup>.

Ein neues Interesse an anthropologischen Fragen gibt es nach dem klassischen Entwurf H. W. Wolffs von 1973/2010<sup>7</sup> seit gut zwanzig Jahren auch in der Alttestamentlichen Wissenschaft. Während die Philosophische Anthropologie traditionellerweise stark von der Theologischen Anthropologie rezipiert wird, treten seit einigen Jahren die Kulturwissenschaften und hier speziell die Historische Anthropologie und Psychologie an ihre Seite und bringen neue, zukunftsweisende Aspekte in die Diskussion ein. Im Folgenden wird versucht, dieser veränderten Forschungslage Rechnung zu tragen (1a) und gleichzeitig die Anstöße der Wolff'schen *Anthropologie des Alten Testaments* kritisch zu sichten (1b). Anschließend werden Perspektiven für einen Neuansatz formuliert (2) und die Konzeption dieses Buchs skizziert (3).

4 *Sophokles*, *Antigone* I, 332–341 (s. Q 4). Das Adjektiv δεινός ist wörtlich zu nehmen: „furchtbar, schrecklich“ und „staunenswert, wunderbar“ zugleich. „Der Mensch erscheint als der, der sich seiner Welt bemächtigt, um ihr sein Leben abzuringen, die Welt darin aber zugleich verletzt: Darin besteht seine Tragik“ (*Schoberth*, Einführung, 31), s. dazu auch *Flashar*, *Sophokles*, 67 f.

5 Es gibt verschiedene Vorschläge, die Geschichte der neuzeitlichen Anthropologie in Etappen bzw. Epochen einzuteilen, s. dazu *Marquard*, Art. Anthropologie, 362 ff und *Hartung*, Anthropologie.

6 *Wulf*, Anthropologie, 7.

7 S. dazu unten 11 ff.

## 1. Forschungsgeschichtliche Aspekte

### a) Philosophische und Historische Anthropologie

**Philosophische Anthropologie:** *Blumenberg*, Beschreibung, 478 ff • *Cassirer*, Versuch • *Habermas*, Anthropologie, 31 ff • *Hartung*, Anthropologie • *Jung*, Ausdruck, 1 ff • *Marquard*, Art. Anthropologie, 362 ff • *Thies*, Einführung • *Ders.*, Art. Mensch, 1515 ff • *Ders.*, Tomasello, 107 ff. – **Historische Anthropologie:** *Böhme*, Anthropologie, 251 ff • *Bohlken/Thies*, Einleitung, 1 ff • *Payen/Scheid-Tissinier* (éd.), Anthropologie • *Ricken*, Menschen, 152 ff • *Schlesier*, Kulte • *Tanner*, Einführung • *Ders.*, Anthropologie, 147 ff • *Vernant*, Mythos, 357 ff • *Winterling*, Begriffe, 9 ff • *Ders.* (Hg.), Anthropologie • *Wulf*, Anthropologie, 105 ff. 137 ff • *Ders.* (Hg.), Vom Menschen.

Die Frage nach dem Wesen des Menschen, die mit der „anthropologischen Wende“ des 18. Jahrhunderts ins Zentrum der Natur- und Humanwissenschaften rückte<sup>8</sup> und sich in eine „physische Anthropologie“ (*Mensch/Tier-Verhältnis*), eine „philosophische Anthropologie“ (*Leib/Seele-Problem*) und eine „ethnographische Anthropologie“ (Typologie der Rassen) ausdifferenzierte, ist in der *Philosophischen Anthropologie* des 20. Jahrhunderts aufgrund der wachsenden Vertrautheit mit der Biologie, der Psychologie und der Soziologie des Menschen relativiert worden. Wenn wir, wie etwa W. Dilthey (1833–1911) meinte, ebenso Natur wie Geschichte sind, dann ist zu fragen, ob es sinnvoll ist, auf die Frage nach dem invarianten Wesen des Menschen eine abschließende Antwort zu erwarten. Lässt sich also, so fragt H. Plessner (1892–1985),

„ein Wesen, an dessen Entwicklung aus vormenschlichen Lebensformen ebensowenig zu zweifeln ist wie an seinen offenen Zukunftsmöglichkeiten, ein Wesen, das uns nach Herkunft und Bestimmung gleichermaßen dunkel ist, abschließend bestimmen? Dürfen weiterhin die Selbstauffassungen des Menschen, die im Laufe der Geschichte und in vielen nicht zu einer Geschichte zählenden Kulturen bezeugt sind, durch ein generalisierendes Verfahren sozusagen überspielt und in einer Wesensformel untergebracht werden?“<sup>9</sup>

Auf der anderen Seite zog die abstammungsgeschichtliche Herleitung des *homo sapiens* aus vormenschlichen Lebensformen (frühe Hominiden, s. Abb. 1)<sup>10</sup> nicht nur eine Erschütterung der traditionellen Anthropologie, sondern auch die Erschließung einer die Natur des Menschen umgreifenden Dimension nach sich. In ihr sammeln sich seit den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts (M. Scheller, A. Gehlen, H. Plessner)<sup>11</sup> die Erfahrungen und Erkenntnisse der Medizin,

8 S. dazu *Wulf*, aaO 43 ff. Eine Neuentdeckung des Menschen geschieht zeitgleich in der Literatur des 18. Jh.s, s. dazu *Košeniina*, Anthropologie.

9 *Plessner*, Anthropologie, 411. Zu Plessners Ansatz s. *Habermas*, Anthropologie, 36 f und *Krüger*, Art. Plessner, 63 ff.

10 S. dazu *Wilson*, Eroberung, 23 ff und *Parzinger*, Prometheus, 17 ff. 55 ff. 695 ff.

11 S. dazu die Textbeispiele bei *Schüßler* (Hg.), Anthropologie, 49 ff. 71 ff. 85 ff und die Darstellung bei *Hartung*, Anthropologie, 58 ff. 61 ff. 65 ff.

der Biologie, der Psychologie, der Soziologie, der Sprachwissenschaft, der Geschichtswissenschaft sowie der Religions- und Kulturwissenschaft.<sup>12</sup>

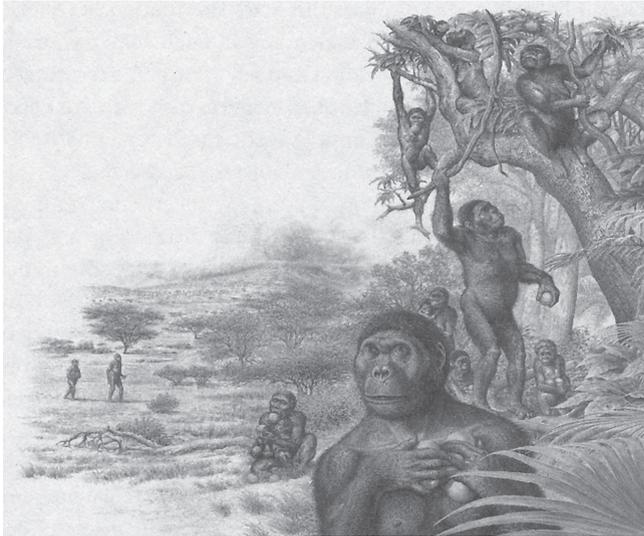


Abb. 1: Verband des *Australopithecus afarensis* (Ostafrika)

Die Kulturwissenschaft etwa hat sich in den letzten Jahrzehnten intensiv den wechselseitigen Beziehungen zwischen Leib und Seele, Individuum und Gemeinschaft, Person und Welt sowie Identität und Alterität zugewandt und dabei gelernt, die anthropologische Grundfrage „Was ist der Mensch?“ durch die Integration neuer Aspekte umfassender, aber auch detailgenauer zu stellen. Wichtig war dabei die Erkenntnis, dass eine Philosophische Anthropologie, die die medizinischen, psychologischen, soziologischen und kulturellen Erfahrungsbereiche einbezieht, die Frage nach dem Wesen und der Bestimmung des Menschen anders beantworten muss als noch vor zwei oder drei Generationen.

Die veränderte Situation hängt auch damit zusammen, dass in der Philosophie, aber auch in der Kulturwissenschaft grundsätzliche Kritik am Ansatz essentialistischer Entwürfe geübt wurde, wonach „jeder Versuch einer Bestimmung des Wesens des Menschen in unzulässiger Weise die Vielfalt des Menschseins auf ein Bild reduziere, das unter der Hand normative Qualität gewinnt“<sup>13</sup>. Der Begriff eines ‚Wesens des Menschen‘ darf

<sup>12</sup> S. dazu *Wulf*, aaO 65 ff.83 ff.105 ff.

<sup>13</sup> *Schoberth*, *Wozu*, 39.

„nicht mehr essenzialistisch als Substanz aufgefasst werden, sondern ist lediglich im Sinne einer inhaltsoffenen Strukturformel zu denken; er muss als dynamisch konzipiert werden, denn seine inhaltliche Füllung bleibt notwendig geschichtlich ungeschlossen und damit Gegenstand fortwährender Auseinandersetzung zwischen den Angehörigen verschiedener Kulturen, Epochen und Disziplinen“<sup>14</sup>.

Insofern bleibt die Aufgabe bestehen, die anthropologische Grundfrage „Was ist der Mensch?“ nicht einfach zu sistieren oder durch eine vage Pluralität von Anthropologien zu ersetzen, sondern nach Kategorien zu suchen, die sie erfahrungsnah zu konkretisieren erlauben.<sup>15</sup> Eine solche Leitkategorie könnte der *Zusammenhang von Leibsphäre und Sozialsphäre* sein, dem zufolge das individuelle menschliche Leben von der Wiege bis zur Bahre „in eine soziokulturelle Matrix verwoben ist“<sup>16</sup>. Von dieser Voraussetzung her lässt sich die Frage nach dem ‚Wesen des Menschen‘ nicht mehr unbefangen stellen.

Im Unterschied zur traditionellen Philosophischen Anthropologie und ihren essentialistischen Behauptungen über das invariante Wesen des Menschen fragt die in den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts auch in Deutschland aufgekommene *Historische Anthropologie* danach, „in welcher tiefgreifender Weise der Mensch historisch ist“<sup>17</sup>. Sie stellt den konkreten Menschen mit seinem Fühlen, Denken, Wollen und Handeln in den Mittelpunkt der Analyse und schärft, wie der Kulturwissenschaftler G. Böhme schreibt, den Blick für die ‚Innenseite der Geschichte‘, also für die historische und kulturelle Bedingtheit und Vielfalt des menschlichen Lebens:

„Die verbreiteten, aber vagen Feststellungen, der Mensch sei das nicht festgestellte Tier (Nietzsche) oder er habe kein Wesen, erhalten erst Inhalt, wenn man sich an der eigenen Kultur deutlich macht, daß der Mensch auch in den fundamentalsten Strukturen nicht derselbe geblieben ist. Es handelt sich bei der historischen Wandelbarkeit ja nicht etwa nur um den Wandel der Arbeitsformen, der Ehestrukturen, der Herrschaftsformen, sondern um die anthropologische Organisation selbst. Das Erstaunen über diese Andersartigkeit unserer Vorfahren wird fast noch übertroffen durch ein anderes Erstaunen: nämlich darüber, daß wir sie trotz ihrer Andersartigkeit verstehen können. Sicherlich nicht direkt und ohne Mühe ..., aber wir entdecken in dieser Begegnung doch, daß wir dieses Andere auch in uns selbst haben. Wir spüren, daß wir im Prinzip auch so sein könnten, so erfahren könnten, so empfinden könnten wie die Menschen vor uns.“<sup>18</sup>

Oder mit den Worten des Gräzisten und Religionshistorikers J.-P. Vernant (1914–2007):

<sup>14</sup> Bohlken/Thies, Einleitung, 4.

<sup>15</sup> S. dazu Tanner, Anthropologie, 147 ff und aus theologischer Sicht Schoberth, Einführung, 84 ff.

<sup>16</sup> Tomasello, Naturgeschichte, 13, s. dazu ausführlich unten 137 ff.183 ff.

<sup>17</sup> Böhme, Anthropologie, 264.

<sup>18</sup> Ders., ebd.

„Alle menschlichen Verhaltensweisen erweisen sich als in großen Werksystemen organisiert, die – von den Historikern verzeichnet – unterschiedliche Typen von Zivilisationstatsachen bilden. Weil sie variabel sind, erscheinen diese Tatsachen stets mit Ort und Datum versehen. Wir können seither unmöglich annehmen, daß sich hinter den Veränderungen der Verhaltensweisen und der menschlichen Werke ein unbewegter Geist und hinter den ständigen psychologischen Funktionen ein fixes inneres Subjekt verbirgt. Wir müssen dagegen anerkennen, daß der Mensch im Innern seiner selbst der Ort einer Geschichte ist.“<sup>19</sup>

Der originäre Gegenstand der Geschichtswissenschaft sind deshalb, so der Mentalitätshistoriker M. Bloch (1886–1944), die Menschen in der historisch bedingten Vielfalt ihrer Handlungen, Hervorbringungen und Hinterlassenschaften:

„In der Tat haben uns unsere großen Vorgänger – ein Michelet, ein Fustel de Coulanges – schon vor langer Zeit gelehrt, daß der natürliche Gegenstand der Geschichtswissenschaft der Mensch ist. Oder besser gesagt: die Menschen. Einer Wissenschaft von der Vielfalt ist der zur Abstraktion neigende Singular weniger angemessen als der Plural, der grammatische Modus der Relativität. Hinter den Charakteristiken einer Landschaft, hinter scheinbar völlig unpersönlichen Schriftstücken und hinter Institutionen, die sich von ihren Gründern scheinbar völlig losgelöst haben, stehen Menschen, und sie versucht die Geschichtswissenschaft zu verstehen.“<sup>20</sup>

Auch die Historische Psychologie beruht, wie I. Meyerson (1888–1983), einer ihrer Wegbereiter, betont hat, auf dem Grundsatz, dass das Denken und Fühlen des/der Menschen geschichtlich bedingt, d. h. veränderlich und prinzipiell ungeschlossen ist:

„Die Anwendung der historischen Sichtweise auf die Psychologie, nämlich die Untersuchung des konkreten Menschen, der in seine vielfältigen Aktivitäten, in seine sukzessiv sich ergebenden sozialen und materiellen Kontexte eingebunden ist, führt dazu, die psychischen Funktionen selbst als veränderlich zu betrachten.“<sup>21</sup>

Die Aufgabenstellung der Historischen Anthropologie, die *geschichtliche Natur des Menschen* zu beschreiben, unterscheidet sich damit charakteristisch vom Ansatz der traditionellen Philosophischen Anthropologie und ihrer Frage nach dem Wesen *des* Menschen und den Bedingungen seines Daseins. Nach dem Ende der Verbindlichkeit einer abstrakten anthropologischen Norm schien damit der Zeitpunkt gekommen, „die Ergebnisse der Humanwissenschaften, aber auch die einer geschichtsphilosophisch fundierten Anthropologie-Kritik zusammenzufassen und für neuartige, paradigmatische Fragestellungen fruchtbar zu machen“<sup>22</sup>.

19 Vernant, *Mythos*, 359, s. auch *ders.*, *Mensch*, 7 ff. Vernant gilt als Wegbereiter einer Historischen Anthropologie der Antike, s. dazu Schlesier, *Kulte*, 296 ff und Schmitt-Pantel/ Wittenburg, *Anthropologie*, 379 ff.

20 Bloch, *Apologie*, 30.

21 Meyerson, *Ecrits 1920–1983*, 65, zitiert nach Happ, *Meyerson*, 116.

22 Wulf (Hg.), *Vom Menschen*, 13.

Das war die Stunde der Historischen Anthropologie und ihres spezifischen Kulturbegriffs, wonach „Kultur“ nicht eine Anhäufung von Wissen, Glauben, Kunst, Moral, Recht und Brauchtum ist, sondern – gemäß einer Definition des Kulturanthropologen C. Geertz (1926–2006) – „ein geordnetes System von Bedeutungen und Symbolen, vermittels dessen gesellschaftliche Interaktion stattfindet“<sup>23</sup>.

Wie der Fortgang der Diskussion gezeigt hat, ist die Historische Anthropologie allerdings nicht frei von gewissen Einseitigkeiten und Engführungen. Diese stellen sich immer dann ein, wenn gefordert wird, dass die anthropologische Reflexion sich jeglicher Aussage über *den* Menschen enthalten und die Frage nach anthropologischen Konstanten aufgeben solle.<sup>24</sup> Diese Forderung ist schon deshalb problematisch, weil sich Begriffe wie „Körper“, „Geschlecht“ oder „Tod“ auf Erfahrungsbereiche beziehen, die alle Menschen teilen, die also anthropologische Invarianten oder Universalien darstellen. Die Leistung der Historischen Anthropologie besteht daher „nicht in der Dekonstruktion der Anthropologie und ihrer Begriffe, sondern in der Schärfung des für eine integrative Anthropologie unabdingbaren historischen Bewußtseins“<sup>25</sup>. Wieder war es M. Bloch, der dies hellsichtig gesehen hat:

„Wir haben gelernt, dass sich auch der Mensch stark verändert hat, und zwar sowohl mental als auch in den subtilsten Mechanismen seines Körpers. Wie könnte es anders sein? Seine mentale Atmosphäre hat einen grundlegenden Wandel erfahren, seine Hygiene und Ernährungsweise nicht minder. Dennoch muß es in der menschlichen Natur und den menschlichen Gesellschaften einen durchgängigen Grundbestand geben. Ohne ihn wären die Begriffe ‚Mensch‘ und ‚Gesellschaft‘ bedeutungslos.“<sup>26</sup>

Dieser Ansatz ist eine Chance für die Alttestamentliche Anthropologie, die „nur dann gelingen kann, wenn die ganze Spannweite der alttestamentlichen Tradition Berücksichtigung findet“<sup>27</sup> – und wenn darüber hinaus die Anstöße der historischen und kulturwissenschaftlichen Nachbardisziplinen aufgenommen werden, um die *konkreten Lebensumstände* und die *literarischen Kontexte* zu rekonstruieren, in denen die alttestamentlichen Aussagen über den/die Menschen des alten Israel ihren ursprünglichen Ort haben.<sup>28</sup> Was für die Historische Anthropologie und ihren Ansatz gilt – nämlich „die strukturellen Kopplungen und Wechselbeziehungen zwischen den verschiedenen Ebenen zu betrachten“<sup>29</sup> –, das dürfte *mutatis mutandis* auch für die Alttestamentliche Anthropologie gelten.

<sup>23</sup> Geertz, Beschreibung, 99, s. dazu auch *ders.*, Kulturbegriff, 7 ff und unten 28 ff.

<sup>24</sup> Vgl. Bohlken/Thies, Einleitung, 6.

<sup>25</sup> *Dies.*, ebd.

<sup>26</sup> Bloch, Apologie, 49.

<sup>27</sup> Frevel/Wischmeyer, Menschsein, 10 (Frevel).

<sup>28</sup> S. dazu unten 21 ff. 36 ff.

<sup>29</sup> Winterling, Begriffe, 28. Mit den „verschiedenen Ebenen“ sind bei Winterling die Körpergeschichte, die Psychohistorie, die Sozialgeschichte und die Kulturgeschichte gemeint.

*Mutatis mutandis* – denn der Beitrag der Theologischen und speziell der Alttestamentlichen Anthropologie ist gegenüber demjenigen der Historischen Anthropologie insofern noch einmal anders gelagert, als die Theologische Anthropologie mit der Historischen Anthropologie zwar das Axiom des menschlichen Zusammenlebens und seiner Ambivalenz(en) teilt, im Unterschied zu dieser aber davon ausgeht, dass „erst in der Perspektive, die mit Gottes orientierender Gegenwart in dieser Welt rechnet, ein lebbarer Umgang mit dieser Ambivalenz offenbar wird“<sup>30</sup>. Unter Berufung auf die Gegenwart Gottes wird die Theologische Anthropologie die anthropologische Grundfrage „Was ist der Mensch?“ deshalb auch anders beantworten.

## b) Alttestamentliche Anthropologie

Albertz, Art. Mensch, 464 ff • Frevel, Art. Anthropologie, 1 ff • Ders., Menschskinder!?, 8 ff • Ders., Frage, 29 ff • Ders./ Wischmeyer, Menschsein, 9 ff • Gertz, Mensch, 19 ff • Grund-Wittenberg, Kulturanthropologie, 873 ff • Janowski, Anthropologie, 535 ff • Ders., Der ganze Mensch, 3 ff • Ders., „Identität“, 31 ff • Ders./ Bester, Anthropologie, 3 ff • van Oorschot, Grundlegung, 1 ff • Ders., Aspekte, 17 ff • Schmidt, Anthropologie, 156 ff • Schmitt, Perspektiven, 177 ff • Schroer, Grundlinien, 299 ff • Dies./ Zimmermann, Art. Mensch/ Menschsein, 368 ff • Schüle, Anthropologie, 399 ff • Staubli/Schroer, Menschenbilder • di Vito, Anthropologie, 213 ff • Ders., Art. Anthropology, 117 ff • Wagner, Körperbegriffe, 289 ff • Ders., Anthropologie(n), 11 ff • Ders., Menschenkonzept, 45 ff • Westermann, Mensch • Wolff, Anthropologie. – **Sammelbände:** Berlejung u. a. (Hg.), Menschenbilder • Frevel (Hg.), Anthropologie • Hilgert/ Wink (Hg.), Menschen-Bilder • Janowski (Hg.), Mensch • Ders./ Liess (Hg.), Mensch • van Oorschot/ Wagner (Hg.), Anthropologie(n) • Dies. (Hg.), Gott • Wagner/ van Oorschot (Hg.), Individualität • Wagner (Hg.), Aufbrüche.

Der Einsatzpunkt der neueren alttestamentlichen Anthropologie liegt über vierzig Jahre zurück und ist vor allem mit dem Namen H. W. Wolff (1911–1993) verbunden. Wolff, der die Aufgabenstellung einer Historischen Anthropologie noch nicht im Blick haben konnte, hat sich dennoch die Frage gestellt, „wie die Aufgabe einer verlässlichen Lehre vom Menschen wissenschaftlich überhaupt lösbar ist“<sup>31</sup>. Denn hier

„steht der Forscher vor jenem äußersten Grenzfall, bei dem das Problem der Nichtobjektivierbarkeit schlechterdings nicht zu bewältigen ist. So wenig ein Mensch sich selbst gegenüber treten kann, so wenig ein Heranwachsender aus sich selber weiß, wessen Kind er ist, so gewiß bedarf der Mensch grundsätzlich der Begegnung mit einem anderen, der ihn erforscht und erklärt. Doch wo ist der andere, den das Wesen Mensch fragen könnte: Wer bin ich?“<sup>32</sup>

Skizzieren wir zunächst, wie Wolff diese Frage beantwortet hat.

<sup>30</sup> Klein, Inhumanität, 444.

<sup>31</sup> Wolff, Anthropologie, 22.

<sup>32</sup> Ders., ebd.

# Register

## 1. Stellen

a) Altes Testament		2,23	71, 95, 287, 416
<i>Genesis</i>		2,24	98, 114, 161, 416
1-11	36, 129, 425	3,1ff	95
1,1-2,3	70, 94, 129 <sup>161</sup> , 237, 243, 287, 348, 372 ff, 408, 411 f, 426 f, 440, 443	3,16	102, 110, 331, 419
1,1-31	377 ff	3,17-19	110, 232, 331, 419
1,1-5	427	3,19	49 ff, 77, 225, 232, 309, 543
1,1-3	377	3,22 ff	95
1,3-5	62, 70	4,3-5	419
1,5	370	4,10-14	421
1,14-19	373 f, 435	5,1-32	129
1,14.17 f	428	*6,5-9,29	412
1,20-31	411	*6,5-8,22	231, 407, 421, 594, 630
1,26-28	15, 50, 129 <sup>161</sup> , 407 ff, 412, 415, 455, 458, 628, 673	6,5-8	153, 421 ff
1,26 f	94 f, 414 <sup>36</sup> , 447	6,6b	630
1,27	93 ff, 102	6,9-22	424
1,29 f	239, 412, 414	6,11-13	414
2,2 f	228, 242 ff, 435, 695	8,20-22	422 ff
*2,4b-8,22	94 ff, 230 ff	8,21 f	231 f, 317 f
*2,4b-4,26	416 ff, 423 f	8,22	22, 363 f, 381
2,4b-3,24	95, 232, 416 ff	9,1-7	412 ff
2,4b-25	95 ff	9,5 f	407
2,4b-7	230 ff	9,8-17	414 f, 424
2,5 f	231	9,8-11	415
2,7	38, 47 ff, 58, 77 f, 89, 92, 95 f, 98, 231, 519, 560 f, 646, 678, 692	9,8-10	55
2,16 f	96, 231, 416 ff	12-36	68, 275 f, 343, 522
2,18-25	96 ff, 102	12,1	98
2,18	99, 101, 681	12,7	340
2,19 f	71	12,13	55
2,20	96, 99 ff	13,8-11	321 f
2,21-23	98, 646	16,15 f	71 f
		17,17	165 f
		18,1-8	197, 267, 303
		18,1-3	281
		18,11-15	165 f
		19,*1-29	267

19,15 f	267 f	21,15	130 ff, 163
19,23–26	267	21,17	131 f, 208, 614
21,5 f	166	21,22–25	56
22,1 f	276	22,15 f	117
24,1–67	162	22,20–26	185 f, 257, 542
24,1–9	116	22,25 f	214, 253 f
24,66 f	117	23,1–9	198 f
25,7–11	81, 529	23,9	54, 198 f
28,19	71	23,12	236, 241 ff
29,9 f	107	24,9–11	289
29,15–30	115, 162	*24,15b–40,35	432 ff, 621
32,4–22	144, 281 f	25,17–22	399 f
32,14–33,7	144	31,17	53
32,21	144, 440 f	33,20	288
33,1–3	282	34,6 f	476, 489
33,4	283	34,21	243
35,16–20	73	40,34 f	434, 439
35,18	51 f		
37–50	425		
38,8	212 f		
42,24	166 f, 663		
43,30 f	167		
45,14 f	168		
50,1 ff.15 ff.18 ff	167		
50,22–26	275		
<i>Exodus</i>		<i>Leviticus</i>	
1–15	341 ff	1–15	94
1,15–22	68, 159	1,1–9	439 f
2,16–19	107	2,1	56 f
3	523	4 f	401, 414 f
3,6	288	4,13–21	441 ff
12,1–14	392	4,20	425, 441
12,3–13	,22 f 119	9	401
15,26	178, 181, 680	12,13	67, 70
*19,1–40,35	431	16	340, 343, 392, 396 ff, 443
19,16–19	289	16,2–28	396 ff
20,8–11	237, 241 f	16,20 ff	643 f
20,9 f	227 f	16,22	402
20,10	237, 243 ff	17–26	94, 258, 429
20,11	228, 243 f, 395	17	396
20,12	131 ff, 208, 682	17,11	56, 400 f
20,22–26	303	18,6–18	117, 615, 634
*20,24–23,19	186, 198, 253, 258	18,21–23	114 f
20,24–26	302, 305, 308, 475	19,3	131 ff, 208
		19,17 f	163, 221 f, 224
		19,18	184, 687
		19,33 f	163, 199, 221 f
		19,34	164, 687
		20,10–21	117, 615, 634
		20,13	114
		20,25 f	431
		22,17–25	301

26,6 f	239	32,49	178 f
27,1–8	46 f, 103	33,*13–15	323
27,5	103, 122	34,4	340

*Numeri*

6,22–27	395
6,24–26	90 f, 648
17,13	463
23,10	55

*Deuteronomium*

1,1–5	342
1,17	30, 260 f
4,11 f.15 ff	288
5,12–15	241 f
5,13 f	228
5,15	243, 393
5,16	131 ff, 208, 682, 694
6,4 f	127, 531 ff,
6,5	128, 521, 536, 619, 642
6,6–9	119, 126 ff, 534
6,20–25	278
8,3	310, 555
8,7–18	308 f
10,12 f	536
10,17–19	199
12–26	127, 258
15,4–6	255, 394
15,11	254 f
16,1–17	392
16,1–8	392 ff, 403
16,16 f	390 f, 396
16,18–20	259 f
21,18–21	130
22,28 f	117
24,12 f	186, 214
24,17	186
25,4	229, 236
25,5–10	210, 213, 254
26,1–11	341, 385 ff
26,5–9	385
27,16	131, 208
28,3–6	395 f
29,3	151

*Josua*

1–24	339
7,16–18	116
10,28	56 f

*Richter*

4,17–24	198
9,8–15	444
19,22–25	198

*Ruth*

2,3–18a	247
2,11	98
2,14	196 f
4,1–5.6–8	335
4,9–12	335 f
4,13–17	67, 197

*1 Samuel*

1,1–8	311 f
1,10 f	158
15,27 f	210 f
16,7	147 f
16,14–23	172 f
18,1–4	114, 215 f
20,1	56
24,5–7	211 f
28,3–25	87 f

*2 Samuel*

1,26	114
7,3	153
9–20	530
10,3 f	212
13,1–22	110, 163
19,*32–41	79, 563
19,35–38	79

*1 Könige*

1f	530
3,9	80, 123, 151, 531 <sup>41</sup>
3,11.14	80
3,16–28	123, 150
3,26	123, 159
5,9	151
6f	350 f
8,58	649
19,13	288
21	230

*2 Könige*

4,8–10	331
7,1	334
9,30	144
23,8	336

*2 Chronik*

12,14	153 f
-------	-------

*Nehemia*

13,15–17	334 f
----------	-------

*Hiob*

1,13–19	45
1,21	45, 63, 88
3	64 ff, 511
3,3–16	65 f
4,7–9	499
7,17–21	509 ff, 556
7,17 f	1, 15, 210
9,22–24	515
9,24	517
10,8–13	64
10,10	658
15,14	555 f
16,12–14	156
18,4	55
19,8–10	510 f
19,25–27	511 f
23,8 f	321

24,5–8	254
26,7	348, 378 f
29–30	512 ff
29,2–6.14.25	513
30,28–31	514
38,1–42,6	237, 512, 514 ff
38,16 ff	492
42,1–6	509, 515 f
42,5 f	288
42,6.7b–10	516 f
42,16 f	82

*Psalmen*

1	486
1,2	472, 486
1,4 f	105
2	447 f
2,7–9	447
2,8 f	458
4,2	170
4,6	306, 471 f
4,7–9	14
5,9 f	538
6,2–4	181
6,6	488 f, 620
6,7 f	166
8	13 ff, 458 ff, 509 ff, 545 ff, 555 f
8,4–9	545, 555 f
8,5	1, 3, 38, 509 f, 531, 546
8,6 f	210, 410, 455, 458 ff, 510
8,7–9	458 ff
8,8 f	461
9,2.14 f	277
13	272, 292, 483 ff
13,2 f.6	149.536
16,7–9	12, 536
16,7	156
18,20	170
18,21–25	504 f
21,2–7	459 f
22,10 f	68 f, 105, 159
22,15	169, 474, 536
22,23 f	278
23	237, 312 ff

23,1b-3	54	69,2f	482
23,5 f	199	69,11-13	334
25,17	170	69,15 f	482
30	292, 486 ff	70	293 f
30,6	490, 584	71,5 f	158 f
31	171	71,17-21	78 f
31,7-9	171	72	255, 444, 447 ff
31,10 f	537	72,1f	442, 452
33,13-15	157	72,6 f.16	644
36	356 ff	73	496 ff
36,2-5	154	73,21f	12, 155, 537
36,2	538	73,23 ff	91
36,6 f	317, 359	77,10	159
36,7	621	78,1-6	277
36,8-10	359 f	78,62-64	118
38	174 ff	82	187, 256 f, 450, 542 f
38,7-9	150	82,2-4	542 f
38,11	169	84	382 ff
38,14 f	287	84,3	143 <sup>28</sup>
40	472 ff	85	454
40,6-11	307 f, 473 f	85,11-14	454
40,9	537	88	493 ff
41	180 ff	88,4-*10	493 f
41,2-4	54	88,4	82, 90
41,5-11	70, 181	88,11-13	489
42,2-4	289 f	90,3-10.11 f	543 f
46,2-8	348	90,12	151
48,2-4	288	91,5 f	171
48,5-8	170	95,1f	189 <sup>27</sup>
48,9	288	96,11-13	326
51	462, 464, 472, 475 ff	102	179 f
51,9-14	478	102,24 f	80
51,12	537	103,1b-2	54, 537
51,15-19	479	103,14	51
51,19	306, 472, 480	104,14 f	234
51,21	306, 472	104,19-23	333, 374 f
54,6	18	104,22 f	234
55	218 ff	104,27-30	50
55,16	80	104,29	51, 77
55,21 f	153 f	118,5	170, 490 <sup>43</sup>
55,24	80	119,108	306, 472
62,5	538	123,3 f	82
63,2-5	384	130,1f	481
64,7	538	139	59 ff
65	454	139,1b-6	321
69	204 ff	139,13-16	158 f

**786** Register

139,13 f 537  
 139,15 158  
 141,2 306, 472  
 143,11 55  
 144,3 f 509, 531, 556  
 146,1 f 298  
 150 297 f, 486

*Sprüche*

3,19a 348  
 4,25 147  
 6,12–15 147, 203  
 6,16–19 204  
 6,20–24 124 ff  
 6,23 125  
 7,1–4 125  
 8,22 f 323  
 8,35 f 55  
 10,1–22,16 501 f, 508, 529  
 10,2b 508  
 10,7 70  
 11,17–21 125 f  
 11,31 505 f  
 12,10–12 228 f  
 12,10 159, 236  
 12,14 506  
 13,13.21 505 f  
 13,25 54  
 14,19–24 216 f  
 15,14 151  
 15,30 147  
 16,23 f 137, 502, 540 f  
 17,13 222  
 18,20 f 270  
 19,26 131  
 20,12 290 f  
 20,20 131  
 21,21 126  
 22,8 503 f  
 22,22 f 252  
 23,15 f 155  
 23,16 12  
 23,22 131  
 24,1 f 153 f  
 24,17 224

24,23b–25 260 f  
 25,17–19 216 f  
 25,21 f 222 ff, 574 f  
 25,22 576  
 26,13–16 240  
 26,18 f 217  
 26,24 f 152  
 26,27 503 f  
 28,18 504 f  
 28,24 131  
 30,7–9 309  
 30,11.17 131  
 31,10–31 107 ff

*Prediger*

1–3 364 ff  
 1,3–11 366 ff, 690  
 1,4 597  
 1,5 671  
 1,11 565  
 1,12–2,26 100 ff  
 2,22 f 240 f  
 2,24 101  
 3,1–9 364 ff  
 3,1 361, 364  
 3,11 366  
 3,20 f 78, 543  
 3,20 51  
 4,1–6,9 100 ff  
 4,7–12 100 ff  
 4,9–12 101 f, 665, 667  
 4,10.12 616  
 5,9–11 254 f  
 6,10–12 557  
 7,25–29 109<sup>73</sup>  
 11,9–12,8 75 ff, 92  
 12,5.7 77 f

*Hohelied*

2,13b–14 112  
 2,16 114  
 4,1–7 110 ff  
 4,3 f 113 f  
 5,10–16 111, 113 f

5,12 f 114  
7,2–7 110 f

*Jesaja*

1,2–2,5 268 f  
1,9 f 268  
1,21–26 265 ff  
5,14 53  
6,1–7 348 f, 351 ff, 523  
\*7–11 455 ff  
7,14 455 f  
9,1–6 456  
11,1–5 452, 456 ff  
11,3 f 458  
11,6–8 239, 676  
11,6–9 237 ff  
38,10 80  
40–55 461 ff  
40,21–24 354 ff  
42,1–4 465 ff  
42,10 470  
44,23 326  
45,1 455  
45,18 f 378 f  
50,7–9 465  
51,9 f 323  
52,7–10 385  
52,7 f 144 f  
52,13–53,12 465 ff  
53,4–6 469  
53,9 f 461

*Jeremia*

1,5 158 f  
4,19 160, 474  
4,23–28 376 ff  
9,16–21 106 f  
16,5–7 84 f  
17,19 f 334  
19,1 f.10 f 284 f  
20,12 156  
31,33 474  
32,6–15 230

*Klagelieder*

1,4 384 f  
1,20 307, 474, 538  
3,13 156

*Ezechiel*

4,1–3 285 f  
6,8–10 480  
11,19 f 477 f  
36,24–28 477 f

*Hosea*

2,4 119  
12,7 190

*Amos*

1,3–2,16 250  
2,6–8 210, 213 f, 250 f  
5,1–17 262 ff  
5,7 264 f  
5,\*21–27 187, 264 f, 304 f  
5,23 f 264 f  
6,1–7 248 f  
6,4 229  
6,6 248 f  
6,12 264 f  
8,4–7 251 f  
8,5 618  
9,2–4 653

*Jona*

2,6 53

*Micha*

1,8 85  
2,1–3 249 f  
6,1–8 187 ff  
6,8 1, 38, 183, 187 ff, 195,  
200 f, 519, 542, 556 f  
7,1–7 200 ff

*Nahum*

2,11 169 f

*Habakuk*

2,6b–9 249

3,16 170

*Maleachi*

2,3–7 541 f

b) Apokryphen und  
Pseudepigraphen

*Tobit*

4,3 f 682, 684

4,5–11.16 684

8,5b–9 683

*Sapientia Salomonis*

7,1–6 658, 679

8,19 f 57 f

9,14 f 57 f

17,12–15 171, 681 f

*Jesus Sirach*

3,1–16 682 f

6,5–17 217, 684 f

6,7–13 218

11,27–32 198, 686 f

12,8 f 684 f

16,24–18,14 557 f

17,1–10 557 f

17,28 f 620

18,1–14 557

18,8 ff 558

19,29 f 146 f

25,17–24 683 f

25,17 147

25,24 95

26,16–18 680

27,16–21 684 ff

37,1–6 684 ff

37,2 220

38,24–34 688 f

40,1 63

40,11 659, 680

42,15–25 369, 690

*Testamente der zwölf Patriarchen*

Test XII.Is 7,6 687

c) Antikes und rabbinisches  
Judentum

*Qumran*

CD VI,20–VII,1 687

1QH 11,19–28 558

1QH 20,24–36 678

*Mischna*

Avot 3,1 559

Avot 5,21 47, 677 f

Joma 4,1–2 396, 689

Joma 5,2 f 396, 689

Joma 6,2–6.8 396, 689

*Talmud*

bSan 91b 679

*Midrasch*

GenR 8,1 678 f

d) Neues Testament

*Matthäus*

5,38–47 221

6,11 309

*Lukas*

6,27–35 221

10,25–37 221

11,3 309

*Römer*

10,17 289  
12,18–21 224

*1 Korinther*

12,12–31a 675

## e) Frühes Christentum

Augustin, *Confessiones*  
– XI,14,22–27 361

## f) Koran

Sure 2,30–33 695 f  
Sure 4,43 697  
Sure 5,3–5.6 697 f  
Sure 5,96 697 f  
Sure 17,22–39 694 f  
Sure 21,30–33 698 f  
Sure 22,5–7 693  
Sure 23,12–16 692 f  
Sure 32,7–9 692 f

## g) Altorientalische Texte

*Ägypten*

Amun-Re-Hymnus 590  
Beredter Oasenmann 507, 572  
Buch von der Himmelskuh 594  
Denkmal Memphitischer 566  
Erzählung von Seton Chaemwese 223,  
576  
Gebetsostrakon Kairo 582 f  
Großer Amarnahymnus 375, 562, 592 f  
Großer Chnum-Hymnus 567  
Hafnerlied (Neferhotep) 597  
„Israel-Stele“ 577 f  
Kairener Amunshymnus 572 f  
Kulttheologischer Traktat des Neuen  
Reichs 589  
Lehre des Amenemope 222, 574 f  
Lehre des Ancheschesonqi 570, 576,  
685

Lehre des Ani 222, 562, 564, 569, 573 f,  
Lehre des Ptahhotep 124, 502, 563, 566,  
568 f, 575,  
Lehre für Merikare 507, 552, 571, 588,  
Leidener Amunshymnus 70,5 f 583 f  
Lied des Antef 565  
Mythos von der Geburt des Gottkönigs  
561, 584  
Papyrus Chester Beatty 590, 596 f  
Papyrus Insinger 560  
Papyrus Lansing 578  
Prophezeiung des Neferti 594 f  
Sargtexte Spruch 1130 595 f  
Sitzfigur Kairo JE 37881 564  
Theben Grab 139, 194, 256, 563, 587 f  
Töpferorakel 596  
Totenbuch 576, 579 f, 597 f  
Urk IV 974 566 f  
Votivstele des Malers Neb-Re 583 f

*Mesopotamien*

AfO 19,57 620  
Atrahasis-Epos 598 ff, 600 f, 617, 630  
BAM 234 608 f  
BWL 102 614  
Counsels of Wisdom 616  
CT 2,35 613  
Enūma eliš 601 f, 609, 617 f, 630 f  
Gebet an Sin 604  
Gilgamesch-Epos 215, 616, 631  
Gilgamesch-Fragment 495, 551  
Handerhebungsgebet Ištar 2 606 ff,  
HSS 19, 614  
Ištar/Baghdad-Hymnus 605  
JCS 21,2 f 633  
JEN 59 613 f  
KAR 4-Mythos 602  
KAR 300 614  
Kodex Hammurapi 615, 618, 625  
Kodex Urnammu 624  
Lied zum Neujahrsfest 620  
Ludlul bēl nēmeqi 609 f  
Marduk-Prophetie 633  
RS 8.145 614  
Selbstprädikation Salmanassars III. 623  
Schwarzer Obelisk 626

Spätbab. Ninurthymnus 621  
 Streitgespräch zwischen Schreiber und  
 Aufseher 613  
 Sultantepe-Tafel 400, 598  
 Sumerische Königsliste 612f  
*šumma alamdimmû* 146, 605f  
 Tempelbauhymne des Gudea von Lagasch  
 Zyl. A 621f  
 Urukagina 624  
 VTE 616, 619  
 YBL 4603 603

### *Kleinasien*

CT 394 635f  
 CTH 324. 636f  
 Hethitische Gesetze 634  
 KUB 13,3 636  
 ZA 20, 131 635

### *Ugarit und Nordsyrien*

BASOR 356 (2009) 53f, 639f  
 KAI 214 640  
 KAI 223 642  
 KAI 224 642f  
 KTU 1.3 III 642  
 KTU 1.5 I, VI 638, 641  
 KTU 1.14 I 643  
 KTU 1.16 I 638  
 KTU 1.17 I, V, VI 637, 641, 644f  
 KTU 1.19 II 640  
 KTU 1.127 643f  
 KTU 2.23 641  
 KTU 108 645  
 RS 1979–25 644

### *Palästina/Israel (mit Elephantine)*

Arad-Ostrakon Nr. 40 649  
 EA 264 653  
 EA 288 650  
 Elephantine (Scheidungsurk.) 652  
 Hîrbet Bêt Layy 652, 654  
 Hîrbet el-Kôm 3 647f  
 Hîrbet Qeiyafa 651

Ketef Hinnom 648  
 Kuntilet 'Ağrūd 647, 649  
 Meşad Ḥašavyāhū 651f  
 Tell Dêr 'Allā 653  
 Tel Miqne/Ekron 647

### h) Klassische Antike

#### *Griechenland*

Aristoteles  
 – De generatione animalium 658  
 – Nikomachische Ethik 666f  
 Epikur, Hauptlehren §2 659  
 Euripides, Chrysippos-Fragment 659  
 Heraklit, Fragment B5 671  
 Herodot, Historien II 656, 671  
 Hesiod, Erga 665, 668  
 Homer, Ilias 662f, 665, 671  
 Homer, Odyssee 663, 668f  
 Platon  
 – Apologie 664f  
 – Phaidon 664  
 – Phaidros 664  
 – Protagoras 552f  
 – Symposium 656f  
 Rätsel der Sphinx 1, 658  
 Solon, Alterselegie 655f  
 Sophokles  
 – Antigone 3f, 553ff  
 – König Ödipus 670

#### *Rom*

Cicero  
 – Ad familiares 676  
 – Cato maior de senectute 672  
 – De oratore II 674f  
 Horaz, De arte poetica liber 672  
 Livius, Ab urbe condita 675f  
 Lukrez, De rerum natura 673  
 Ovid  
 – Fasti 677  
 – Metamorphosen 672f  
 Vergil, 4. Ekloge 676

## 2. Sachen

- Abend 70, 127, 198, 234 f, 267, 300, 306, 333, 361, 370 ff, 393, 427, 487, 490, 543, 591
- Abschied 271 ff, 281
- abstrakt/konkret 8, 34 f, 125, 346, 365, 370, 589
- Achsenzeit 523 ff
- Ackerbau 25, 93, 225 ff, 323 ff
- Ackerboden 48 ff, 71, 77 f, 96, 105, 131, 225, 230 ff, 246, 317 f, 419 ff, 519
- Älteste → Lebensalter
- Ahnen(kult) 43, 81 ff, 275, 331, 495
- Alltag(swelt) 27 ff, 45, 102 ff, 272 f, 281, 292 f, 318 ff, 361, 371, 381 ff, 500 f, 508
- Almosen 254, 684
- „alt und lebensatt“ 80 ff, 514 ff, 529, 563, 604, 647
- Altar 56, 214, 250, 301 ff, 352, 383 ff, 397 ff, 432 ff
- Alter, Altersschwäche 46 ff, 75 ff, 166, 534, 560 ff, 591, 598 ff, 637 ff, 647 ff, 655 f, 658 ff, 672 ff, 677 f, 680, 693
- Amulett 87, 90 f, 120<sup>23</sup>, 121, 178, 611 f, 627, 648
- Anerkennung → Werte
- Angesicht → Körperorgane
- Angst → Emotionen
- Anthropologie (AT) 9 ff, 20 ff, 102, 135, 168, 224, 298 f, 405 ff, 519, s. auch Historische A.; Königtum; Philosophische A.; Priesterschrift; Prophetie; Psalmen; Theologische A.; Urgeschichte; Weisheit
- Grundbegriffe 11 f, 17 ff, 41, 48 f, 191, 306 f, 480
  - Grundfrage 3 ff, 458, 509, 521 ff, 531 f, 546, 558 f
  - Konstanten IX, 9, 20, 37 ff, 177, 210, 528 f
- Arbeit 7, 11, 31, 45, 47, 96, 99 ff, 225, 228 ff, 309, 332 f, 372 ff, 380, 529, 580, 602, 617 f, 668, 688, s. auch Prekariat
- Arbeit/Ruhe 227 ff, 239 ff, 242 ff, 393
  - Arbeitsteilung 38, 93 f, 103 ff, 193, 225, 328
  - Arbeitstiere → Tiere
- arm, Armut 47, 108, 185 f, 195, 210, 214 ff, 240, 249 ff, 294, 301, 308 f, 371, 448 ff, 572 f, 583, 588, 651, 657, 666, 684, 687 f
- Artikulation → Sprache
- Arzt 178<sup>181</sup>, 540, 680 f
- Aspektive 141<sup>21</sup>, 142
- Atem 11, 17, 49 f, 53 f, 58, 76 ff, 92, 168, 243, 297 f, 595, 662
- Auferstehung 78, 89 ff, 692 f
- Aufmerksamkeit → Werte
- Aufrichtigkeit → Werte
- Auge → Körperorgane
- Ausland 192 ff, 402, 430, 581, 635, 671
- Aussehen 41, 113, 146 ff, 162, 466, 585, 610
- Außen(welt) → Innen(welt)
- Bann 608 f
- Barmherzigkeit, 85, 108 f, 123, 143, 159, 167, 180, 184 ff, 191, 229, 252, 258, 307
- Erbarmen 422, 450, 452, 473, 475, 542, 557 f, 584, 623, 630, 694, 698
- Bauch → Körperorgane
- Begehren 53 f, 113, 119, 250, 459, 608, 641, 657, 684
- Begräbnis, Bestattung 82 ff, 87, 167, 274, 529, 639, 662
- Begrüßung 274, 281 ff, 323
- Behinderung 122, 177, 567, 674 f
- Bein → Körperorgane
- Bekenntnis 278, 308, 385 ff
- Beleidigung, Beschimpfung → Verleumdungsabsicht
- Beschneidung → Zeugung
- Beschwörung 178, 603, 612, 622 f, 635
- Beter, Beterin 35, 59 ff, 70, 79, 83, 135, 153 f, 159, 170 ff, 199, 203 ff, 219 f, 272 ff, 290, 293 f, 306 ff, 312 f, 356 ff, 384, 472 ff, 544, 547, 605 ff
- Bett → Haus
- Bewegung, Beweglichkeit 53, 66, 111, 120, 137 f, 143, 145, 160, 170 f, 173 f, 189, 219, 297 f, 340, 349, 383, 405, 436, 454, 494, 513<sup>135</sup>, 597, 607 f, 659
- Flucht 60 ff, 79, 169, 218 f, 267, 621

- Gehen 41, 51 f, 59 ff, 113, 125, 127, 138, 171, 174, 183, 189, 211, 321, 334, 383, 525, 542, 564, 607 f, 652
- Stehen 59 ff, 105, 127, 138, 175, 197, 238, 249, 277, 292, 321, 357, 383, 463, 472, 563, 582, 619 f, 650, 696
- Bitte 65, 79 f, 157 f, 166 f, 171, 174 ff, 205 f, 218 f, 256, 272 ff, 291 ff, 302 f, 309, 356 f, 425, 448 ff, 463, 475 ff, 516, 544, 564, 606 f, 620
- Fürbitte 425, 463, 516
- Blut 52, 56, 64<sup>97</sup>, 114, 119, 142, 306, 392, 397, 400 ff, 407, 412 ff, 425, 439 ff, 451 f, 479, 598, 601 f, 669 ff, 679, 697
- Böse → Gut
- Bosheit 124, 147, 153, 220, 231, 421 ff, 630 f, 683
- Brot → Nahrung
- Bruder 73, 100, 107, 110, 116, 144, 162 f, 167 f, 200, 204 f, 213, 216, 221, 231, 255, 281 ff, 311, 335 f, 407, 419 ff, 514, 572, 609, 616, 619, 634, 687
- Bund 55, 154, 186 ff, 215 f, 253, 258, 302, 407, 414 f, 424 f, 434, 474, 478, 526, 541, 546, 687
- Chaos 25, 65, 315, 337, 341, 345, 348 f, 358, 376 ff, 427, 430, 447, 454, 482, 594 ff, 633, 636 f, 653 f, 665, s. auch Kosmos
- Charakter → Werte
- conditio humana* 38 f, 43, 227, 231, 240, 407, 485 f, 509, 539 f, 547
- Corporate Personality* → Person
- damnatio memoriae* → Gedächtnis
- Dank, Dankbarkeit → Werte
- Danklied des Einzelnen → Psalmen
- Demütigung → Verletzungsabsicht
- Demut → Werte
- Denken 3, 7 f, 31, 92, 129 f, 137, 143, 146, 148, 150 ff, 338, 362 ff, 372, 388 f, 425, 484, 498, 500, 503, 508, 510, 541, 553 f, 566, 628, 649, 658, 660, 681
- Deportation 122
- Depression 145, 161, 168, 172 ff, 606, 674
- Desintegration 180, 192
- Dichotomie 12, 57, 605, 664
- Diesseits/Jenseits 89, 91, 315, 491 ff, 597 f
- Dorf, Dorfkultur VII, 22, 25, 116, 200, 225, 235 f, 327 ff
- Duft → Riechen
- Durst 222, 224, 289 f, 293, 359, 384, 577 f, 637
- Ehe 7, 97 f, 103 ff, 115 ff, 161 f, 192<sup>44</sup>, 212 f, 615, 634, 652, 683 f
- Schwagerehe → Levirat
- Ehre 12, 14 ff, 30, 82, 109, 126, 131 f, 203, 207 ff, 283 f, 458 ff, 490 f, 497, 513, 573, 582, 613 f, 650, 664, 682 f,
- Ehrengold (Ägypten) 208<sup>112</sup>, 573
- Elternerziehung → Elterngelot
- Entehrung → Verletzungsabsicht
- Leibeshere 207, 210
- Ruhmeshere 208, 210
- Staturehre 207 f, 210
- Totenehre 208
- weisheitliche Ehre → Weisheit
- Eifer, Eifersucht 154, 204 f, 456, 496
- Eingeweide, Inneres → Körperorgane
- Einsamkeit/Zweisamkeit 99 ff, 179 f, 295, 349, 465, 493, 525, 576
- Ekel 429, 480, 562, 670
- Elend 99, 108, 171, 174 ff, 216, 250 ff, 294, 393, 444, 448 ff, 494, 512, 543, 574, 588, 687
- Eltern 11, 29, 69, 72 f, 97, 103, 115, 120 f, 124, 128, 130 ff, 203, 208, 278, 394 f, 613 f, 682 f, 694 f
- Erzeltern 36, 68, 275, 289, 340, 395, 425, 498, 522
- Elterngelot 130 ff, 613 f, 682 f, 694 f
- Mesopotamien 613 f
- Emotionen 138, 145 ff, 160 f, 283, 502, 522, 528,
- Lachen/Weinen 161, 164 ff, 202, 365
- Lieben/Hassen 11, 161 ff, 264, 365
- Furcht/Angst 80 f, 145, 149, 160 f, 166 ff, 208, 219, 281, 288, 313, 413 f, 573, 606, 610, 631, 642, 661, 669, 695
- Empathie → Werte
- Empfängnis → Zeugung

- Endlichkeit 38 ff, 519, 539, 543 f  
 Entblößung, Entehrung → Verletzungs-  
 absicht  
 Entfeindung → Feind(e)  
 Erbarmen → Barmherzigkeit  
 Erbe, Erbschaft 416, 613 f  
 Erde → Weltbereiche  
 Erdkrume → Staub  
 Erfahrung(swissen) → Weisheit  
 Erfüllung 11, 29, 341  
 Ergriffenheit → Fest(e)  
 Erinnerung → Gedächtnis  
 Erinnerungslandschaft 338 ff  
 Erkenntnis 5 f, 47, 59 ff, 143, 151, 232, 237 ff,  
 256, 321, 349, 416 ff, 434, 457, 468,  
 475 ff, 515, 542 ff, 555, 566, 573  
 Ernte 22, 193 f, 200, 232 ff, 317 f, 325, 330,  
 364, 380, 385 ff, 391, 422, 454, 499 f,  
 503 f, 578, 596, 623, 651, 668  
 Erotik 110 ff, 161, 528, 569 f  
 Errettung → Rettung  
 Erschöpfung 127 ff, 240, 384, 605  
 Erwachsene/r → Lebensalter  
 Erzählung 1, 36, 117, 166 f, 196 ff, 271 ff,  
 276 ff, 338 ff  
 – Erzählgemeinschaft 276 ff  
 – Erzählraum 340 ff  
 Erzeltern → Eltern  
 Erziehung 31, 36, 103, 105, 119 ff, 123 ff, 217,  
 272 f, 528, 613  
 – Lehrer 124 ff  
 – Lernen 126 ff  
 – Zucht 17, 125, 175, 467, 497 f, 558  
 Eschatologie 199, 237 ff, 311, 676  
 – Tierfrieden → Tiere  
 Essen und Trinken 308 ff, 528  
 Ethik, Ethos 33 f, 39 ff, 125, 131<sup>173</sup>, 186 ff,  
 215, 224, 236, 255 f, 305, 357, 519, 530,  
 532, 539, 570 ff, 616 ff, 650 ff, 666 f, 675 f,  
 682, 684 ff, 694 ff  
 Ewigkeit 323, 366 ff, 382, 456, 490 f  
 Exil, Exilszeit 263, 342 f, 356, 441, 455, 523,  
 531 f, 536 ff, 594, 633  
 Familie 29, 36, 38, 47, 56, 69, 73 f, 85, 90,  
 93, 103, 115 ff, 121, 126, 181, 190 ff, 203,  
 213, 225, 229 f, 235, 246, 249 ff, 275 ff,  
 311 f, 329, 336, 385 ff, 492, 514, 530 f, 576,  
 603, 609 f, 647  
 – Familienreligion 69, 73, 119 f  
 – *pater familias* 85, 103, 116 f, 119, 259, 312  
 Fasten 84, 205, 334  
 Fehlbarkeit → Mensch  
 Feige → Nahrung  
 Feind(e), Feindschaft 11 f, 14, 29, 35, 54,  
 60 f, 66, 70, 90, 109 f, 125, 149, 156, 163 f,  
 171, 178 ff, 201 ff, 221 ff, 231, 238 f, 253,  
 266, 272 ff, 294 f, 313, 419, 446, 449, 470,  
 483 ff, 491, 516, 538, 574, 580, 616, 626 f,  
 636, 647, 650, 665, 667, 685 f  
 – Entfeindung 238 f  
 – Feindesliebe 164, 221 ff  
 Fest(e) 22, 29, 278, 297, 303 ff, 362, 370,  
 374 ff, 381 ff, 492, 528, 532, 541, 552, 572,  
 581, 586, 592 f, 602, 620, 637, 677, 692  
 – Ergriffenheit 166, 382, 389  
 – Festfreude 381 ff  
 – Frühjahrsfeste 34, 390 ff  
 – Fülle 244, 299, 382 f, 389,  
 – Herbstfeste 34, 390 ff  
 Finsternis → Licht  
 Fleisch → Körperorgane  
 Fleiß 72, 108 f  
 Fluch 65 f, 130 f, 317, 419 ff, 538, 682 ff  
 Flucht → Bewegung  
 Frau 11, 29, 38, 40, 59 ff, 84 ff, 93 ff, 147 f,  
 162 f, 165 f, 185 f, 191 ff, 212 f, 231 ff, 246 f,  
 280 ff, 298, 310, 332, 528, 570, 597, 634,  
 645 f, 652, 657, 674, 678 f, 683 f  
 Freiheit 11, 29, 66, 170 f, 244, 416, 607, 621,  
 624  
 Fremder/s 20, 30, 53 f, 110, 117, 124, 163 f,  
 185, 194 ff, 198 f, 210, 221 ff, 227, 242 f,  
 249, 267, 275, 282, 312, 386, 511 f, 528,  
 586, 596, 620, 651, 686 ff  
 – Fremdenliebe 163 f, 198 f, 222, 267  
 Freude 12, 30, 65, 73, 75, 144, 149, 155,  
 165 f, 199, 381 ff, 459, 476, 486 ff, 552,  
 581, 588  
 Freund(e), Freundschaft 153 f, 162, 175 f,  
 181, 196 ff, 201, 207, 214 ff, 267, 303,  
 313 f

- Frevel 36, 155, 220, 251, 383, 430, 498, 511, 538  
 Frieden 181, 225, 237 ff, 334, 349, 365, 394, 454 ff, 541 f  
 – Tierfrieden → Tiere  
 Frucht, Fruchtbarkeit 25, 34 f, 188 f, 265, 308 ff, 315, 323, 348 f, 376 ff, 385 ff, 394 ff, 408, 413, 418 f, 448 ff, 506, 637, 644  
 Frühjahrsfeste → Fest(e)  
 Fühlen 7 f, 138, 143, 148 f, 157, 160 f, 372, 540 f, 547, 566, 662, 673  
 Füreinander-Handeln 190 f, 200, 224, 506 ff, 572, s. auch konnektiv  
 Fülle → Fest(e)  
 Fürbitte → Bitte  
 Fürsorge 65, 109, 123, 184, 492, 530, 590, 624  
 Furcht → Emotionen  
 Fuß → Körperorgane  
  
 Gabe 58, 87, 121, 133, 191, 244, 254, 287, 303 ff, 359, 382, 387, 391, 394, 419 f, 437, 449, 472, 475, 477, 544, 557, 581, 619, 656, 676  
 Gast 196 ff, 237 f, 267, 665  
 – Gastfreundschaft 196 ff, 267, 303, 313, 528  
 – Gastgeber 198, 267, 312 ff, 360 f  
 – Gastrecht 267, 686 f  
 Gebärden → Gesten  
 Gebeine → Körperorgane  
 Gebet 1, 36, 119, 149, 170, 174, 178, 218 ff, 268, 272 f, 280 f, 291 ff, 476, 479, 481 ff, 579 ff, 619 ff, 635 ff, 643, 652, 668 ff, 689, 696 ff  
 – Gebetshaltung 290 ff, 582, 619, 696 f  
 Geborgenheit 35, 66, 295  
 Geburt → Zeugung  
 Gedächtnis, Erinnerung 13 ff, 16, 34, 64, 70, 74 f, 85, 152, 189, 199, 208, 242 ff, 276 f, 278 f, 338 ff, 364, 390, 392 ff, 403, 423 f, 438, 488, 489, 507, 510, 525, 547, 565, 681, 684, 690  
 – *damnatio memoriae* 70, 74, 208  
 Gefühle → Emotionen  
 Gegenwart → Zeit  
  
 Gegenwart → Welt  
 Gehorchen → Hören  
 Geist 11 f, 17, 76 ff, 92, 137, 161, 172 f, 306, 454, 456 f, 471 f, 475 ff, 646, 655 f, 662, 692  
 Gelassenheit 369 f  
 Geld 47, 185, 214, 245 ff, 441, 464, 528, 618, 652  
 Gelübde 46 f, 119, 158, 300, 479, 490, 583, 669  
 Gemeinschaft 6, 11, 29 ff, 47, 59, 63, 70, 74, 85, 91, 93 ff, 115, 119, 125, 142, 181, 184 ff, 200 ff, 276 ff, 484 ff, 492 ff, 499, 508, 513, 527, 535, 554, 558 f, 594, 603, 607, 669 f, s. auch Zusammenleben  
 Gender, -forschung 19, 93 ff, 334<sup>58</sup>  
 Genealogie(n) 38, 66 f, 129 ff  
 Generation(en) 47, 78, 93 ff, 106 f, 116 f, 120 ff, 277 ff, 341 f, 351, 367 ff, 563 f, 597, 612 ff, 655 f, 665, 682 f  
 Genitalien → Körperorgane  
 Geräusche, Lärm 76 f, 120, 160, 170, 264, 297, 304 f, 332, 371 f, 630  
 Gerechtigkeit 30, 34 ff, 93, 126, 142, 150, 184 f, 187 ff, 239, 245, 256 ff, 278, 304 ff, 317, 356 ff, 405, 444 ff, 499 ff, 519, 522, 538 f, 541 ff, 556, 570 f, 608, 625, 644, 654 f, 666 f, 684  
 Gericht 115 f, 123, 201 f, 206, 210, 213, 256 ff, 304 f, 335, 377, 414, 445, 456, 471, 478, 480, 501, 541, 579 f, 630 ff, 654 f  
 Geschichte 3, 5, 7 ff, 20 f, 28, 37, 58, 88 f, 102, 128, 170, 185, 232, 246 f, 257, 275 f, 287, 297, 343, 362, 364, 370, 382, 387 ff, 423 f, 429, 485 f, 522, 524, 530, 533 ff, 542, 547  
 Geschlecht 9, 38, 46, 93 ff, 128 ff, 159, 246, 332, 416, 502, 569 f, 615 f, 634, 683 f  
 Geschöpf, Geschöpflichkeit → Mensch  
 Gestalt 11, 33, 36 f, 107, 111, 146 f, 183, 235, 282, 288, 298, 353, 437, 560 f, 581, 602, 609, 659  
 Gesten und Gebärden 279 ff  
 – verletzend → Verletzungsabsicht  
 Gesundheit 30, 122, 146, 180, 349  
 Getreide → Nahrung

- Gewalt 80, 90, 110, 122, 135, 153 f, 162 f, 184,  
 200 f, 219 f, 239, 255 ff, 270, 301, 413 ff,  
 424, 447 ff, 461, 469 f, 504, 633 f  
 – Vergewaltigung 110, 184  
 Gewissen 143, 150, 171, 211  
 Gewissheit 63, 78, 160, 199, 441, 512  
 Gier 54, 142, 180, 251, 552, 572  
 Glaube(nswissen) 9, 34, 43, 83, 91, 119, 128,  
 180, 252, 278, 288 f, 308, 325, 356, 388 f,  
 394, 415, 431, 447, 456, 475, 489 f, 495 ff,  
 522, 525 ff, 654, 692 f  
 Glück 100 f, 112, 115, 166, 218, 298, 364,  
 496 ff, 604, 667, 685  
 Gnade, Gunst 15, 85, 98, 153, 191, 194 ff,  
 264, 383 f, 395, 421 ff, 474, 476, 481, 534,  
 651, 697 f  
 Göttin 157, 345 f, 495, 507, 551, 561, 563,  
 567, 570 f, 594, 606, 620, 630 f, 642, 670  
 Gott  
 – Gottesbegegnung 288, 290, 358, 400,  
 432 ff  
 – Gotteserfahrung 63, 288 f, 525  
 – Gotteskontakt 289, 294 ff, 620  
 – Gottesnähe/-ferne 59, 65 f, 182, 313,  
 360, 375, 384, 394, 400, 492, 499  
 – Gottesschau 289 f, 310, 383  
 – Königsgott 34, 187, 288, 348 ff  
 – Kompetenzerweiterung 88 ff, 495, 532,  
 647  
 Gottebenbildlichkeit 36, 39, 50, 407 ff,  
 416, 531,  
 – Ägypten 585 ff  
 – Mesopotamien 622  
 – Rom 673  
 Gottesknecht 212, 461 ff  
 Grab, Grabbeigaben 22, 76, 78 ff, 106, 193,  
 223, 235 f, 268, 281, 375, 382, 492 ff,  
 527 f, 538, 576, 581, 597, 610, 647 f, 654,  
 659  
 Greis → Lebensalter  
 Grenze 22, 25, 32, 91, 107, 207, 222, 225,  
 315, 322 f, 337, 340 ff, 400, 419, 427 ff,  
 446, 461, 492 ff, 512, 517  
 Gunst → Gnade  
 Gut und Böse 79, 96, 151, 416 ff, 524, 532,  
 557  
*hæsaed* → Hingabe  
 Hässlichkeit 429, 665, 675  
 Hals → Körperorgane  
 Hand → Körperorgane  
 Handel 31, 108 f, 202, 225, 227, 229, 245 f,  
 328, 334, 365, 570  
 Handeln, Handlung 7 f, 16 f, 28 f, 41, 84 f,  
 105 f, 137 ff, 193 ff, 225 ff, 270 ff, 326,  
 340 ff, 365 ff, 412, 415, 426, 446 ff, 468 f,  
 501 ff, 530, 534, 542 f, 566, 571 ff  
 Handwerk 225, 245, 248, 323, 328, 552,  
 570, 587, 646  
 Hassen → Emotionen  
 Haus 22, 29, 47, 76 ff, 85, 93 f, 105 ff, 116 ff,  
 127, 153, 199, 235 ff, 280, 301, 310, 327 ff,  
 382 f, 570  
 – Bett 54, 119, 166, 180 f, 608  
 – Hausgemeinschaft 47, 93, 603  
 – Haustiere 235 ff, 576  
 – Vierraumhaus 105<sup>57</sup>, 235, 246, 327 ff  
 Haut → Körperorgane  
 Hebamme → Zeugung  
 Heil 34, 144 f, 177 ff, 199, 242, 277 f, 364,  
 388 ff, 405, 423, 444 ff, 486, 503, 568  
 heilig, Heiligkeit 4, 242 ff, 291 ff, 350 ff,  
 381 ff, 426, 429 ff, 620  
 Heiligtum 46, 290 ff, 350 ff, 381 ff, 396 ff,  
 432 ff, 498, 621, s. auch Tempel  
 Heilung → Krankheit  
 Heimat 65 f  
 Heirat 103 f, 107, 115 ff, 162, 213, 562,  
 652  
 Helfer, Hilfe 67, 71, 74, 96, 99 f, 177, 190,  
 206, 215, 222 f, 341, 452, 561, 613, 680 f  
 Herbstfeste → Fest(e)  
 Herrlichkeit 326, 348, 353, 384, 432 ff, 454,  
 510, 547, 628  
 Herrschaft 7, 14 ff, 71, 110, 329, 351, 374,  
 405, 407 ff, 444 ff, 455 ff, 585 ff, 623 f  
 Herrschaftsauftrag 407 ff  
 Herrschaftslegitimation → König  
 Herz → Körperorgane  
 – Ägypten 502, 563, 565 ff, 579 ff  
 – Herz und Nieren 148 ff, 155 ff  
 – Herzwägung → Totengericht  
 – Mesopotamien 601, 604, 606 f, 642 f

- Himmel → Weltbereiche  
Himmelsrichtungen 319 ff, 364  
– Ägypten 590 f  
– Mesopotamien 626 ff  
Hingabe → Werte  
Hirte 54, 107, 199, 235, 312 f, 411, 552, 557, 577, 588 ff, 625  
Historische Anthropologie 9 f, 39 f, 521  
Historische Psychologie 8, 19  
Hitze 22, 179, 514, 651  
Hören und Sehen 11, 17, 286 ff  
– Auge → Körperorgane  
– Gehorchen 472, 568  
– Gottesschau → Gott  
– Ohr → Körperorgane  
– Visionen → Prophet  
Hoffnung 11, 80, 93 f, 201, 239, 305, 322, 448, 481, 491 ff, 531, 544  
Hohepriester → Priester  
Homosexualität → Sexualität  
Horizont → Weltbereiche  
Hunger, Hungersnot 23 ff, 54, 192, 222 ff, 253, 526, 577 ff, 588, 637, 657, 669  
Hymnus, Hymnen → Lob
- Identität 6, 30 ff, 69, 115, 211, 276, 326  
– kollektive 30 ff, 128, 356  
– personale 30 ff, 142 ff  
*imago Dei* → Gottebenbildlichkeit  
Individualität, Individuum 6, 29 ff, 38, 55 f, 59, 69 f, 101, 142 f, 161, 403, 507, 528, 609, s. auch Person; Selbst  
Innen(welt)/Außen(welt) 32, 150 ff, 154, 177, 332 ff, 337, 540  
– Verinnerlichung 128, 531, 533 ff  
Insignie(n) → König  
Inzest 117, 615, 634  
Isolation 119, 142, 174 f, 291, 514
- Jahr, Jahreszeit(en) 22 ff, 29, 46, 75 f, 79, 81, 232 ff, 315 ff, 361 ff, 381, 388 ff, 390 ff, 443, 554, 565, 610, 620, 655 f, 668, 672, 677 f, 691 f  
Jauchzen, Jubel 118, 144 f, 274, 281, 297, 326, 381 ff, 573, 581 f  
Jenseits → Diesseits
- Jugendliche → Lebensalter  
Junge → Lebensalter
- Kälte 22, 101, 186, 254, 318, 364, 422  
Kalender 232 ff, 362 f, 379 ff, 390 ff, 668, 677  
Kanon, Kanonisierung 279, 526 f, 543, 582  
*kapporæt* → Sühne  
Katastrophe(n) 23, 209, 377, 423 f, 441, 447, 470, 594 f, 630, 633, 653  
Kehle → Körperorgane  
Kind(er), Kindheit → Lebensalter  
– Kindersterblichkeit 105, 121  
– Säuglinge → Lebensalter  
Klage 36, 64 f, 90, 148 ff, 174 ff, 179, 200 ff, 218 ff, 272 ff, 291 ff, 384 f, 483 ff, 507, 631, 638  
– Klagefrauen 84 ff, 106, 638  
– Totenklage 84 ff, 106, 249 f, 262 f, 490  
Klagelied des Einzelnen → Psalmen  
Kleid, Kleidung 84, 122, 146 f, 186, 199, 207, 210 ff, 229, 250, 253 f, 332, 397, 402, 419, 437, 513, 575, 613 f, 650  
– Hohepriester 437 f  
– Mantel 186, 211, 215 f, 253, 405, 542  
– Pfändung 207, 213 f, 651  
– Sandalen 214, 250 f, 336  
Klima(zonen) 21, 23 ff, 27 f, 381  
Klugheit 72, 151, 217, 413  
Knecht 30, 79, 87, 461 ff, 516, 546,  
Knochen → Körperorgane  
Kochen → Nahrung  
König, Königtum 13 ff, 33 ff, 73, 88 ff, 123, 186 ff, 211 f, 247 f, 255, 258 f, 336, 348, 351 ff, 409 f, 444 ff, 513 f, 522, 529 f, 589, 603 f, 612 ff, 621 ff, 644 f, 653  
– Anthropologie 405, 444 ff  
– Insignien 446, 458  
– königlicher → Mensch  
– Königsgott → Gott  
– Königsideologie 50, 450, 529 ff, 560 f, 584 ff, 621 ff, 644 f, 653  
– soziale Instanz 256, 448 ff  
Königszeit 73, 126 f, 259, 350 ff, 529 f, 654 f  
Körper, -auffassung 9, 12, 17 ff, 30 ff, 57, 84, 111 f, 135, 137 ff, 160 ff, 199 ff, 280 ff, 315,

- 319 ff, 357, 408, 509, 511, 513, 539 f, 565 ff, 604 ff, 634, 640 ff, 649, 660 f, 675, 693, s. auch Leib
- Synthetische Körperauffassung 142 ff
- Körperorgane, -teile 12, 18, 111 f, 135, 138 ff, 148 ff, 176, 280 f, 283, 450, 459, 513, 538, 565 ff, 604 ff, 634 ff, 640 ff, 660 f, 675 f, 693 ff
- Angesicht 34 f, 50 f, 63, 77, 91, 135, 143 f, 145 f, 165, 170, 194, 207, 209, 212 f, 231 f, 260, 288 ff, 291, 324, 359, 394 f, 420 f, 476 ff, 607, 680
- Auge 13 ff, 17 f, 56, 75 ff, 110, 112 ff, 127, 135, 141, 143 ff, 154 f, 162, 166, 169, 175 ff, 194 ff, 202 ff, 272 ff, 280 ff, 286 ff, 324, 352, 422 f, 449 ff, 563, 566 f, 594 f, 604, 609, 619, 634
- Bauch 32, 69, 140<sup>14</sup>, 156, 280, 536 f, 675
- Bein 76, 135, 139<sup>12</sup>, 141, 604, 646, 658, 680, 696
- Eingeweide, Inneres 18, 32, 149, 160, 300, 307 f, 472 ff, 536 f, 537<sup>64</sup>, 636
- Fleisch 11 f, 52, 56, 64, 97 f, 175 f, 179, 198, 414 f, 424, 498 f, 511 f, 598 f, 601, 646, 692
- Fuß 1, 14 ff, 17 f, 56, 113, 135, 141, 144 ff, 169, 171, 197 f, 203 f, 213, 280 f, 283, 352, 458 f, 513, 545 ff, 604, 634, 640, 642, 658 f
- Gebeine, Knochen 62, 64, 97 f, 152, 169, 175, 179 ff, 275, 479, 512, 540 f, 563, 603, 646 f, 692
- Genitalien 139<sup>12</sup>
- Hals 53, 111 f, 135, 141, 569
- Hand 17 f, 56, 76, 108 f, 127, 135, 141, 144, 150, 175 f, 178, 204, 211, 240, 255, 280 ff, 292, 306, 324, 397, 401, 439 ff, 461, 472, 498, 504 ff, 566, 574, 604 f, 634, 640, 642, 647 f, 649, 696 f
- Haut 64, 75, 84 ff, 186, 207, 235, 511 ff, 646, 657, 663
- Herz 11 f, 32, 61 ff, 123 f, 126 ff, 141 f, 160 ff, 168 f, 176, 211, 272, 306 f, 384, 421 ff, 472 ff, 475 ff, 480, 502, 531, 534 ff, 649
- Kehle 53, 57 f, 482, 538, 605, 641
- Kopf 17 f, 84, 113, 135, 141, 146, 174, 202 f, 209, 280 f, 307 ff, 439 f, 513, 606, 649, 696 f
- Lippen 12, 111 ff, 147, 152, 202 f, 209, 281, 283, 307, 324, 457 ff, 473, 502, 540 ff, 610
- Mund 11, 50, 567, 111 ff, 145, 147, 150 ff, 177, 202 f, 209, 277 ff, 283, 286 f, 306, 324, 457 f, 472, 506 f, 538, 540 ff, 555, 561 f, 604, 642
- Mutterleib 18, 45, 47, 63 ff, 105, 157 ff, 562, 598 ff, 603, 617, 679, 693
- Nieren → Herz
- Ohr 11, 18, 76, 125, 145, 151 f, 177, 286 ff, 307, 472 f, 475, 540, 563, 567, 604, 649
- Zunge 76 f, 204, 270, 281, 283, 502, 534, 538, 566, 604
- Kognitionswissenschaft 19, 35
- Kommunikation 30, 38, 143, 147, 150, 165, 168, 176 f, 203, 207, 270 ff, 349, 493, 554
- nonverbale 279 ff
- Kompetenzausweitung JHWHs → Gott
- konnektiv, Konnektivität 32, 142, 190, 390, 403, 503, 506, 571, s. auch Füreinander-Handeln
- Konflikt 12, 25, 102, 119, 167, 184, 205, 257 ff, 282, 340, 414, 416, 419 f, 455, 464, 630
- konkret → abstrakt
- Konstanten, anthropologische → Anthropologie
- konstellativ, Konstellation 30 ff, 101, 274, 484, 519, s. auch Person
- Kopf → Körperorgane
- Kosmos 25, 62, 191, 319, 325 f, 337, 343, 349, 357 ff, 366 ff, 377 f, 382, 427, 430, 446, 589, 597, 628, 690, 698, s. auch Chaos
- Kosmologie 62, 185, 319, 344, 348, 350 ff, 367, 426 ff, 493, 654,
- Krankheit und Heilung 11, 177 ff, 528, 611
- Kreativität 70, 427, 477
- Krieg 122, 154, 160, 208, 225, 248, 272, 334, 414, 447
- Kult 36, 43, 85 ff, 94, 106 f, 178, 187 ff, 264 ff, 278, 288, 296, 301 ff, 331, 336 f,

- 341 f, 353, 359, 387 ff, 396 ff, 415, 425 f,  
429 ff, 445 ff, 471 ff, 541 f, 589, 619 f
- Transformation 307 f
- Kultkritik 187 ff, 264 ff, 303 ff, 475, 541 f, s.  
auch Prophetie; Weisheit
- Lachen → Emotionen
- Lärm → Geräusche
- Landschaft(srelief) 8, 21 ff, 315, 337 ff,  
432
- Leben, Lebendigkeit 11 f, 17 f, 48 ff, 52 ff,  
58 ff, 78, 152, 228 f, 298, 313, 382 ff, 400 f,  
490, 535 ff
- Lebensende 75 ff, 499
  - Lebenshingabe 461, 466 ff
  - Lebensraum 22 ff, 71, 116, 237 f, 315, 372,  
377 ff, 388, 411 ff, 428
  - Lebensweg 65, 498
  - Lebenszeit 79 f, 103, 109, 363, 560, 592,  
647, 676
- Lebensalter 46 ff, 103 ff, 560 ff, 591, 598 ff,  
655 f, 672, 677 f, 693
- Älteste 104, 108, 186, 259, 284, 335 f,  
442
  - Erwachsene/r 46 f, 93, 103 f, 118, 130,  
132, 658
  - Greis 46, 79, 563, 591, 603, 658, 669,  
672, 677
  - Jugendliche 46, 104, 122
  - Kinder 1, 11, 14, 29, 45 ff, 66 ff, 93 f, 99,  
103 ff, 120 ff, 159, 277 f, 456, 560 f, 591,  
603, 615, 652, 672, 682 f
  - Säuglinge 14, 46, 67, 104, 120, 237 ff
- Lebensbedingungen, natürliche 20 ff, 33,  
246
- Lebensformen, kulturelle 20 f, 28 ff, 33
- Lebenswelt 21, 29, 40, 180, 317 f, 323 f, 338,  
362 ff, 402, 427 ff, 546, 627, 668
- Lehm 52, 64, 329, 559, 599, 601 f, 631,  
645 f, 678, 692
- Lehre, Lehrer → Erziehung
- Leib, Leiblichkeit 5 ff, 11 f, 21, 30 ff, 50 ff,  
76 ff, 135 ff, 168 ff, 207, 291, 308, 314,  
323, 346, 384, 472, 475, 509 ff, 519, 522,  
534, 539 ff, 544 ff, 561 f, 605, 664, s. auch  
Körper
- Leibeshhre → Ehre
- Leib/Seele*-Dualismus 12, 50 ff, 137 ff
- Leibosphäre 7, 21, 30, 137 ff, 509 ff, 540,  
565 ff, 604 ff, 634, 640 ff, 649, 660 ff,  
674 f, 680 ff, 693
- Leiden 37, 65 f, 90, 155 f, 166, 178 ff, 207,  
219, 253, 423, 462 ff, 484 f, 490 f, 496,  
498 ff, 532 f, 605 f, 608
- Leidenschaft 54, 522, 553
- Leistung 47, 151, 184, 232, 324 f, 464, 553,  
580, 651, 655 f
- Lernen → Erziehung
- Levirat 212 f, 335
- Licht 60 ff, 124 f, 147, 175 f, 333, 337, 348 f,  
357 ff, 367 f, 371 ff, 426 ff, 448, 460, 486,  
582 f, 591 ff, 594 ff, 653 ff, 680, 690
- Lieben → Emotionen
- linear, Linearität 29, 34, 129 f, 361 ff,  
387 ff
- Lippen → Körperorgane
- Literatur, -geschichte 38, 241 ff, 275, 364,  
405, 522 ff
- Lob, Lobpreis 11, 16, 53, 107 ff, 158, 274,  
291 ff, 296 ff, 349, 459 ff, 483 ff, 489 f,  
557, 581 f, 588, 683
- Hymnus, Hymnen 13 f, 291 ff, 356, 375,  
562, 567, 572 f, 588, 590 ff, 605, 621 f,  
644, 652
- longue durée* 27 f
- Ma'at (Ägypten) 184, 569 f
- Mädchen 103 f, 117, 214, 250, 296, 669
- Magd 158, 195, 282, 608
- Magie 284, 402, 635
- Mahl(gemeinschaft) → Nahrung
- Mann, männlich 11, 46 f, 56, 68, 75, 81, 85,  
93 ff, 106 f, 113 ff, 157 ff, 210, 246 f, 301,  
523, 591, 597, 665
- männlich/weiblich 17, 38, 93 ff, 232,  
408 ff, 605, 656, 683
- Mantel → Kleid
- mappa mundi* → Welt
- Maße, Maßsystem 108, 222, 252<sup>103</sup>, 262,  
309, 324 f, 508, 618, 651 f
- Markt 220, 229
- Mazzot 93 ff

- Medizin 5 f, 66, 138, 176 f, 182, 349, 514, 554, 611, 680 f
- Meer → Weltbereiche
- Mensch
- Bild Gottes → Gottebenbildlichkeit
  - Fehlbarkeit 36, 477, 479, 532
  - Geschöpf(lichkeit) 15 f, 38 f, 48, 61, 71, 229, 243 f, 298, 325, 358 f, 366, 375, 405, 407 ff, 509, 522, 531, 545 ff, 630, 657
  - innerer M. 532 ff
  - königlicher M. 455 ff
  - Menschenbilder 12 ff, 36 ff, 41 f, 407 ff, 444 ff, 482 ff, 519, 522 ff
  - Menschenschöpfung 49 ff
  - Menschenwürde 210, 414<sup>26</sup>, 555
- Messias 455 ff
- Metapher, Metaphorisierung 15, 23, 76, 82, 92, 125, 159, 206, 306, 313, 325 f, 357 ff, 384, 410, 428, 454, 472, 479, 481 f, 490, 503 f, 513, 533, 582, 584, 605, 675
- Milch → Nahrung
- Missachtung → Verletzungsabsicht
- Missbrauch 267, 686
- Mitleid 85, 159, 191, 268, 485
- Mittler 425, 436, 446 ff, 463, 470, 580
- Mnemotechnik 128, 343, 526
- Monade 29, 135, 137, 274, 519, 545
- Monojahwismus, Monotheismus 88, 92, 355, 542<sup>90</sup>, 592
- Moral → Ethik
- Mord 231, 266, 407, 419 ff, 504, 624
- Morgen 68 ff, 127, 267 f, 295 f, 300, 333 f, 345, 369 f, 371 ff, 427, 487, 490, 510, 556, 590 f, 597, 632 f, 644, 654
- Mündlichkeit/Schriftlichkeit 526
- Mund → Körperorgane
- Musik(instrumente) 172, 291 ff, 349, 490, 620, 667
- Mut 195, 555, 616, 663, 665
- Mutter 45, 59 ff, 94, 97 f, 103 ff, 120 ff, 157 ff, 191 ff, 419, 560 f, 569, 579, 619, 630 f, 634, 682 f
- Mutterleib → Körperorgane
- Mythos 338, 362, 388 f, 560 f, 584, 594, 602, 617, 630, 636 f
- Nabelschnur → Zeugung
- Nacht 12, 15, 21 f, 62 f, 155 ff, 166, 171, 186, 195, 219, 241, 265 ff, 315, 317 ff, 333, 341, 349, 362 ff, 371 ff, 392 ff, 427 ff, 486, 492 f, 583 f, 591 f, 607, 635, 644, 692, 699
- Nacktheit 45, 97, 254, 419, 650, 668, 684
- Nächster 163 f, 186, 190 f, 216 f, 335, 505, 542, 556, 558, 686 f
- Nächstenliebe 163 f, 190 f, 198, 221 ff, 267, 684
- næpæš* → Leben
- Nahrung(szubereitung) 22, 96, 108, 119, 123, 132, 179, 208, 229, 254, 299, 308 ff, 332, 375, 405, 412 f, 552 f, 569, 584, 613 f, 677
- Brot 51, 77, 87, 105, 160, 179, 196 ff, 222 ff, 228 ff, 246, 309 f, 390 ff, 555, 562, 574 f, 581, 590, 614, 636, 668
  - Feige 25, 200, 234, 308, 310, 334, 391
  - Getreide 105, 234 ff, 246, 251 f, 327, 578, 618, 637, 677
  - Kochen 105, 246, 393 f
  - Mahl(gemeinschaft) 34, 196 ff, 267, 303 ff, 310 f, 360, 382, 392, 528, 581, 656, 676 f
  - Milch 64, 113, 197 f, 235, 308 ff, 386 f, 513, 658
  - Oliven 25, 225, 232 ff, 308 ff, 327, 350, 380, 391
  - Trauben 25, 200, 234, 310, 334
- Name, Namengebung 51, 58 ff, 69 ff, 119, 130, 166, 210, 213, 290, 335 f, 445, 456, 557, 560 ff, 598 ff, 645 f, 656 ff, 673, 678 f, 690, 692 f, 696
- Natur 5, 22 ff, 39 f, 76, 113 f, 137, 180, 227 ff, 239, 241, 246, 315, 318 ff, 323 ff, 343 ff, 354, 361, 388 f, 411, 445, 450 ff, 502 f, 505, 528 f, 540, 545, 553 f, 594 f, 656 f, 673, s. auch Lebensbedingungen; Raum; Zeit
- Numinosität 325 f, 351
- Nekromantie 86 ff
- Neugeborenes → Zeugung
- Neuschöpfung 405, 461 ff, 471 ff, 531
- Niederschlag, Regen 23 ff, 76, 254, 328, 363, 381, 391, 448, 451, 453, 627, 644

- Niedrigkeit 14 ff, 458 ff, 545, 558, 678  
 Nieren → Herz
- öffentlich, Öffentlichkeit 29, 85, 93,  
 106 ff, 118, 127, 195, 202 ff, 212 ff, 284 f,  
 327, 332 ff, 489 f, 512 f, s. auch Raum
- Offenbarung 435, 470, 563, 691 f
- Ohr → Körperorgane
- Oliven → Nahrung
- Opfer, Opfergabe 34, 56 f, 86, 181, 188, 191,  
 204, 206, 237, 291 ff, 299 ff, 310 ff, 380 f,  
 392 ff, 425 f, 438 ff, 470 ff, 533, 567, 617,  
 638, 643 f, 698  
 – Opferkritik 299 ff, 303 ff, 472 ff, 670 f  
 – Opfertiere 235 ff, 299 ff, 312, 392 ff,  
 438 ff, 541, 669
- Orakel 119, 178, 438, 456, 466 f, 572, 586,  
 596, 645, 670
- Orientierung 4, 35, 38, 115, 191, 276, 315,  
 320 ff, 339, 417, 426, 501, 508, 590 f
- Paradies 95 ff, 110, 232, 416, 451, 543, 594
- Passa 119, 341, 392 ff
- pater familias* → Familie
- Person(begriff) 6, 12, 17 f, 22, 30 ff, 46 f, 53,  
 56 f, 62, 70 ff, 101, 135 ff, 207 ff, 274, 290,  
 324, 464 f, 480, 484, 513, 523 ff, 534 ff,  
 546, 575, 639 ff, s. auch Individualität;  
 Selbst  
 – *Corporate Personality* 30 f  
 – konstellativer Personbegriff 31, 101, 274,  
 484  
 – Personifikation 191 ff, 326, 454
- Persönliche Frömmigkeit 73, 255, 534,  
 572
- Persönlichkeitszeichen 70, 210, 513
- personae miserae* 225, 251 ff, 264, 450 ff,  
 512 f, 587
- Pfändung → Kleid
- Pflanzen, Pflanzenwelt VII, 21, 34, 72, 151,  
 228, 234 f, 318, 325, 372, 426, 428, 502,  
 588, 593, 602, 693
- Pharmakosriten 301, 669 f
- Philosophische Anthropologie 39 ff, 43,  
 521
- Physiognomik 145 ff
- Prekariat 225, 248 ff
- Priester, Priestertum 84, 107, 178, 186, 208,  
 259, 305 ff, 336, 386, 398 ff, 426, 450,  
 541 f, 573, 587, 622 f, 648  
 – Hohepriester 210, 259, 298, 400, 437 f,  
 587, 689
- Priesterschrift 81, 83, 407 ff, 529  
 – Anthropologie 425 ff  
 – Symbolsystem 425 ff
- privat 93, 107, 127, 212, 281, 331
- profan, Profanität 345, 349, 426, 429 ff,  
 441
- Prophet, Prophetie 36 f, 41, 87, 91, 155,  
 186 ff, 201, 210, 225, 230, 249 ff, 262 ff,  
 283 ff, 303 ff, 369, 376 ff, 455 ff, 461 ff,  
 475, 522 ff, 633  
 – Anthropologie 461 ff  
 – Kultkritik 303 ff, 475, 541 ff  
 – Sozialkritik 186 ff, 230, 249 ff, 262 ff,  
 541 ff, 651  
 – Visionen 376 ff  
 – Zeichenhandlungen 283 ff
- Psalmen, Psalter 89, 90 ff, 170, 173 ff, 277,  
 294 ff, 305 ff, 581 f  
 – Anthropologie 481 ff  
 – Danklied 34, 90 ff, 277 f, 292, 486 ff  
 – Klage lied 34, 90 ff, 277 f, 292, 483 ff  
 ψυχή 52 ff, 57 f, 661 ff
- Raum, -auffassung 21 ff, 41, 62, 71, 93, 106,  
 127, 138, 170 f, 214, 237, 297, 300, 315 ff,  
 362 ff, 411 ff, 428 f, 434, 446, 482, 486,  
 490 ff, 547, 595, 626  
 – erzählter R. → Erzählung  
 – heiliger R. 350 ff  
 – natürlicher R. 318 ff  
 – öffentlicher R. 332 ff  
 – sozialer R. 318 ff  
 – symbolischer R. 337 ff
- Recht 29 f, 47, 56, 74, 90, 116 ff, 123, 131 f,  
 183 ff, 199 ff, 230, 245 ff, 257 ff, 278, 281,  
 294, 304 ff, 335 f, 358 f, 379, 386, 425 ff,  
 444 ff, 464 f, 477 ff, 485, 513, 529 f, 541 ff,  
 552 f, 558 f, 577 ff, 617 ff, 642 f, 651 f, 668,  
 676 f, 688 f  
 – Rechtsbruch 262 f

- Rechtsnot 30, 90, 253, 294, 485, 627, 633
- Rechtsprechung 198, 257 ff
- Rechtswesen 245 ff
- Theologisierung 185 ff, 542
- Redeformen 260, 271 ff, 279
- reich, Reichtum 80 146, 195, 210, 249 ff, 313, 665
- Reinheit, Reinigung 94, 259, 266, 299, 397 f, 422, 425, 429 ff, 475 ff, 504 f, 514, 555 f, 570, 612, 635 f, 669 f
- Rein/Unrein 25, 266, 349, 402, 429 ff, 493, 542, 697 f
- Religiöses Symbolsystem → Symbol
- relational, Relationalität 519, 545
- Respekt → Werte
- Rettung 89 ff, 171, 177, 277 f, 308, 341, 350, 387, 451 f, 468 ff, 484 ff, 544, 583 f, 621, 690,
- Reziprozität 503, 506, 590
- Richter 56, 186 f, 192, 196, 201, 256, 259 ff, 450, 625, 633
- Riechen 138, 304 f, 382, 429, 540, 566
- Duft 317, 422, 439
- Rippe 97 f, 645 f, 679
- Ritual, Ritus 50, 84 ff, 119, 173, 197, 281, 284 f, 299 ff, 340, 363, 385 ff, 392 ff, 399 ff, 425 ff, 446 f, 476, 542, 579 ff, 608 f, 619 ff, 635 f, 643 f, 652, 668 ff, 689, 696 ff
- Rolle, soziale 11, 29 ff, 38, 41
- Ruhe → Arbeit
- Ruhetag(sgebot) 234 ff, 242 ff, 372, 530
- Ruhmesehre → Ehre
  
- Saat 233 ff, 317 f, 364, 391, 503, 578, 596, 668
- Sabbat(gebot) 53, 228, 234 ff, 239 ff, 242 ff, 280, 334 f, 369, 380, 395, 695
- Sandalen → Kleid
- Sanktion 115, 130, 213, 442, 651
- Scham 202 ff, 207 ff, 419, 423, 553
- Schande → Verletzungsabsicht
- Scheidung(srecht) 119
- Scheidungsurkunde 119, 652
- Schicksal 73, 78, 130, 312, 419, 495, 503 ff, 512, 516, 602
- Schlachtung 229, 440, 467, 697
- Schlaf 66, 97, 100 f, 117, 173 f, 240, 330 f, 608 f, 643, 662
- Schmerz 102, 153, 166 f, 178, 417, 421 ff, 540, 631
- Schönheit 41, 111 ff, 145, 287 f, 349, 369, 680
- Schöpfer, Schöpfung 11, 13 ff, 48 ff, 59 ff, 75 ff, 94 ff, 129, 158, 231 f, 242 ff, 262, 287, 294, 297 f, 307, 325, 340 f, 349, 355, 358 f, 372 ff, 388 f, 407 ff, 426 ff, 515 f, 545 ff, 561, 566 f, 584, 588, 594 f, 617 f, 646, 678, 680, 690 ff, 695
- Menschenschöpfung → Mensch
- Neuschöpfung 369, 461 ff, 471 ff, 531
- Welterschöpfung → Welt
- Schrecken 66, 81, 154, 171, 219, 357, 407 ff, 490, 494
- Schriftlichkeit → Mündlichkeit
- Schuld 178, 257, 283, 299, 305, 376, 397 ff, 416, 422, 425 ff, 441 ff, 461 ff, 476 ff, 499 f, 579 f, 653
- Schuld aufweis 249, 263, 266
- Schuldbekennnis 174, 475, 576, 580, 689
- Schulden 251, 609, 646
- Schuldknechtschaft 163, 214, 245, 250 ff
- Unschuld 61, 260, 469 f, 475, 483, 512, 579 f
- Schutz 47, 74, 87, 89 ff, 121, 132, 185, 195, 198, 214, 217, 235, 245, 313, 328, 337, 359 f, 383 f, 395 f, 423, 498, 530, 533, 542, 553, 587 f, 604, 609 f, 650 f
- Schwäche 79, 186, 238, 249 f, 253, 517, 552, 563, 588 f, 621
- Schwagerreihe → Levirat
- Schwangerschaft → Zeugung
- Schwester 110, 116, 216, 609, 634
- Schweigen 173, 273, 349, 365, 490 f, 493
- Seele 5 f, 12, 50 ff, 77, 135 ff, 308, 495, 522, 539<sup>77</sup>, 605, 662 ff, 673, 679, s. auch *Leib/Seele*-Dualismus
- Segen 83, 87, 89 ff, 129, 144, 244, 255, 260 f, 280, 308, 349, 385, 387, 391, 394 ff, 412 ff, 450 ff, 512 f, 532, 647 f
- Sehen → Hören

- Sehnsucht 54, 112, 290, 299, 383 f, 495
- Selbst 5, 13, 16, 21, 29 ff, 49, 54 f, 101, 135 ff,  
155, 164, 172 ff, 403, 464 f, 484 ff, 533 ff,  
539 ff, 610, s. auch Individualität;  
Person
- Selbstminderungsriten → Trauer
- Sexualität 17, 110 ff, 161  
– Homosexualität 114<sup>95</sup>, 115
- Sicherheit 158, 249, 503, 578
- Sinne 137, 151, 210, 286 ff, 338, 382, 515,  
540, 545 f, 566
- Sippe 73, 116, 193, 276, 643
- Sodomie 114
- solidarisch, Solidarität 93, 117, 133, 186,  
213, 225, 258, 452 f, 506 f, 541, 589
- Sonne 186, 253, 319 f, 322, 345 ff, 358 f, 363,  
367 ff, 371 ff, 445, 453 f, 514, 561, 585 ff,  
596 ff, 671, 680  
– Sonnenaufgang 35<sup>132</sup>, 234, 263, 315,  
319 f, 333, 345 ff, 371 ff, 590 ff, 632  
– Sonnengott X, 186, 268, 345 ff, 446,  
450, 562, 585 f, 589, 594 f, 623 ff, 654 f  
– Sonnenlauf 375 f, 588 ff
- Sozialisation, Sozialität 29, 31 f, 183, 534  
– sozialer → Raum
- Sozialkritik → Prophetie
- Sozialsphäre 7, 21, 30, 135, 142, 160, 179,  
183 ff, 227, 509 ff, 526, 538, 540, 565,  
568 ff, 612 ff, 634, 650 f, 665 ff, 675 f,  
682 ff, 694 ff
- Spiel, Spielzeug 120 ff, 165, 239
- Spott → Verletzungsabsicht
- Sprache, Sprechen 34, 143, 170, 178, 203,  
270 ff, 327, 338, 394 f, 441, 469, 481, 502,  
523, 525, 554, s. auch Redeformen  
– Artikulation 270, 283, 490
- Staat 36, 190, 247, 254, 257, 259, 275, 327,  
329, 452 f, 552 f, 589, 667, 675
- Stabilität 34 f, 115, 377 ff
- Stadt, Stadtkultur 25, 106, 127, 190, 202,  
209, 219, 225, 235, 258, 260, 266 ff, 285,  
327 ff, 354, 377 f, 396, 483, 492, 552 f,  
576, 578, 612 f, 621, 625, 627, 629, 654,  
669, 688
- Stamm 36, 116, 259, 438
- Staturehre → Ehre
- Staub, Erdkrume 48 ff, 77 f, 92, 349, 419,  
492, 511 f, 515 ff, 519, 620, 678
- Staunen 7, 311, 553, 663
- Stellvertretung 405, 440<sup>133</sup>, 461 ff
- Sterben, Sterblichkeit 43, 51 f, 77 ff, 80 ff,  
105, 121, 129, 131 f, 232, 256, 272, 274 f,  
469, 482, 522, 528 f, 532 f, 543, 554, 557,  
591, 673, 679  
– Sterbenotiz 81 ff, 86
- Steppe → Wüste
- Stillen → Zeugung
- Strafe 80, 125, 178, 202, 231, 419, 508, 536
- Streit 187 f, 203 f, 258 ff, 601, 613, 675
- Subsistenzwirtschaft → Wirtschaft
- Sühne 34, 56, 397 ff, 437 ff, 669 f  
– Sühneort (*kapporæt*) 396 ff, 437
- Sünde, Sünder 36, 38, 123, 154, 174 ff, 231,  
300, 349, 357 f, 396 ff, 416 ff, 425, 441,  
461 ff, 486, 501 ff, 543, 576, 580, 607  
– Fehlbarkeit → Mensch
- Sündenbock, -riten 301, 397 ff, 635 f, 643 f,  
669 f, 689  
– Griechenland 669 f  
– Kleinasien 635 f  
– Ugarit/Nordsyrien 643 f
- Sündenfall 231, 407, 416, 418 f
- Symbol(system) 9, 19, 25, 62, 69, 71, 81,  
84, 148, 209 ff, 243, 270 f, 281, 283 ff, 297,  
306, 309 f, 313, 327, 337 ff, 400 ff, 476 f,  
525, 531, 580, 611, 628, 647 f  
– priesterliches 425 ff  
– religiöses 20 f, 33 ff, 315, 441, 445, 460,  
472, 482  
– symbolischer → Raum  
– Symbolisierung 34 f, 338, 343
- Sympathie 191, 194
- Synthetische Körperauffassung → Körper
- Tag, Tageseinteilung 21, 62, 65, 80, 227,  
234 ff, 267 ff, 309 f, 317 ff, 349, 361 ff, 387,  
396 ff, 427 f, 544, 591 f, 692
- Tat, Täter 115, 137, 155, 171, 188 ff, 222 ff,  
225 ff, 227 ff, 277 f, 297, 360, 414, 424,  
462, 503 ff, 566, 634, 670,
- Tanz 165, 297 f, 365, 490, 581
- Taxonomie 14, 411, 461, 624

- Mesopotamien 628
- Tempel 74, 106, 205, 248, 297, 315, 339, 350 ff, 400, 430 ff, 461, 490, 502, 531, 584, 621 f, 627 f, 689, s. auch Heiligtum
- Jerusalem 33 f, 289, 348, 351 ff, 383 ff, 530
- Theodizee 37, 531, 533
- Theologische Anthropologie 10, 18, 39 f, 408, 521
- Theologisierung des Rechts → Recht
- Therapie 172, 177 f, 182, 515, 611
- Thron 34 ff, 256, 289, 292, 348 ff, 400, 530, 561, 633, 638, 640, 645, 650, 658
- Tiere, Tierwelt 5, 15 f, 21, 25, 30, 33 f, 38, 49 f, 55, 71 f, 78, 96 f, 105, 179 f, 228 f, 270, 290, 299 ff, 318, 333, 358, 374 f, 377, 395, 401, 407 ff, 428 ff, 439 f, 458 ff, 545 f, 552 ff, 579, 621, 659, 691 f, 697 f
- Arbeitstiere 235 ff
- Haustiere 235 ff, 576
- Opfertiere → Opfer
- Tierfrieden 237 ff, 676
- Tisch, Tischsitte 181, 199, 205 f, 309 ff, 331, 399, 437, 502, 576, 639, 685 f, 697
- Tod(esvorstellung) 11, 22, 35, 43, 45, 50 ff, 65 f, 70, 75 ff, 101, 106, 119, 122, 130 ff, 142, 146, 167, 170 f, 173, 178, 181 f, 208, 212, 219 f, 238 f, 256, 262 ff, 270, 274 f, 278, 293, 315, 337, 349, 369, 375, 402, 405, 418, 469 f, 475, 481 ff, 491 ff, 508, 511 f, 528 f, 531, 533, 540, 544, 551, 563 f, 583 f, 597 f, 603 f, 637 ff, 647 f, 659, 673, 680, 693
- Töpfer 48, 94, 240, 540, 561, 596, 688
- Tötung 56, 144, 299 f, 341, 413, 440, 670
- Topographie 297, 319, 339, 342, 403
- Tor, Tür 80, 109, 127, 198, 202 f, 205, 213, 236, 240, 259, 263 f, 267, 277, 329, 332 ff, 347, 492, 607, 633, 635, 644 f
- Tora 88, 119, 124, 307 f, 339, 341 f, 348, 472 ff, 486, 537, 690 ff
- Totenehre → Ehre
- Totengericht (Ägypten) 579 f
- Totengott 43, 83, 91, 580
- Totenklage 84 ff, 106 f, 119, 662
- Totenkult 86 ff, 331, 531 f, 639 f
- Totenreich → Jenseits
- Tränen 106, 166, 289, 579, 594, 606, 643, 663
- Transformation des → Kults
- Trauben → Nahrung
- Trauer, Traueritten 30, 84 ff, 106, 143, 146, 166, 173, 205, 210, 281, 323, 349, 417, 490, 513 f, 638
- Traum 497, 563, 608, 621, 643, 681
- Trauma 122, 385
- Treue 191, 217, 257, 266, 326, 356 ff, 454, 489, 536, 619, 642, 685 f
- Treulosigkeit, Untreue 214 ff, 497 f, 687
- Tribut 248, 282, 449, 626
- Trinken → Essen
- Tun/Ergehen-Zusammenhang 92, 224, 462, 468, 498 f, 503 ff, 544
- Unfruchtbarkeit 121, 145, 378 f, 402
- Unheil 34, 45, 154 f, 178, 181 f, 219, 285 f, 322, 356 f, 376, 401, 416, 421, 441 f, 468, 477, 486, 503 f, 552, 588, 594, 607, 609, 635 f, 643
- Unreinheit → Reinheit
- Unschuld → Schuld
- Unsterblichkeit 58, 78, 89, 91 f, 495 ff, 533, 551 f, 637, 664
- Unterwelt → Weltbereiche
- Untreue → Treue
- Urgeschichte 36, 41, 94 ff, 129, 230 ff, 425, 458, 617
- Anthropologie 407 ff
- Utopie 110, 414 f
- Vater → *pater familias*
- Verantwortung 85, 93, 103, 255, 270, 410, 420, 450, 464, 529, 576
- Vergänglichkeit 75 f, 143, 179, 368, 485, 531, 533, 543 f, 555, 597, 605, 680
- Vergangenheit → Zeit
- Vergegenwärtigung 244, 279, 363, 387 f, 390, 393
- Vergeltung 167, 222 ff, 503, 505 f, 508, 571, 666
- Vergewaltigung → Gewalt

- Verheißung 77, 144, 237, 340 ff, 414, 447, 455, 458
- Verinnerlichung → Innen(welt)
- Verlässlichkeit → Werte
- Verlangen 18, 53 f, 102, 275, 517, 535, 569, 641
- Verletzungsabsicht, -macht 200 ff
- Beleidigung, Beschimpfung 184, 202, 209, 617
  - Demütigung 204 f, 214, 250
  - Entblößung 207, 210 ff
  - Entehrung 184, 207 ff, 213 f
  - Gesten/Worte 202 ff
  - Missachtung 199 ff, 207 ff
  - Schande 30, 205, 207 ff, 210 ff, 650, 668
  - Spott 82, 130 f, 165, 202 ff, 209, 240, 334, 687
  - Verleumdung 202, 206, 216
- Vernunft, Verstand 150 f, 171, 228, 240, 366, 464, 477, 502, 525, 545 ff, 566, 681
- Versammlung 256, 274, 304 f, 307, 334, 391, 397, 442 f, 473, 652 f
- Versöhnung 144, 168, 281, 310, 405, 425 ff
- Großer Versöhnungstag 340, 391 f, 396 ff, 443
- Versorgung 87, 94, 120 f, 132, 235, 240, 246, 312 f, 528, 613
- Vertrauen 69, 93, 119, 159, 171, 174 ff, 199, 214, 219, 240, 274, 290, 312 f, 483 ff, 498 f, 536, 547, 688
- Verwaltung 272, 334, 445, 527
- Vieh, Viehhaltung 25, 93, 107, 123, 225, 229 ff, 245 f, 305, 327, 363, 411, 419, 461, 552, 608, 697
- Vierraumhaus → Haus
- Visionen → Prophet
- Volk 28, 33, 116, 128, 133, 188 f, 201, 209 f, 221, 250 f, 259 ff, 268, 275 ff, 292, 308, 335 f, 342, 384, 387, 390, 394 ff, 400, 430, 432 ff, 452, 475, 501 f, 523, 530, 653, 689
- Wahrhaftigkeit → Werte
- Wahrheit 123, 150, 184, 191, 200, 257, 307, 430, 454, 473, 477, 502, 508, 542, 570, 664
- Waise → Witwen
- Wasser 23, 25, 28, 166, 197, 222, 244, 246, 265, 290, 299, 310, 324, 348, 367 f, 378, 397, 402, 411 f, 425, 427 ff, 454, 482, 492 f, 530, 546, 562, 594 f, 603, 626 f
- weiblich 17, 43, 46, 93 ff, 159, 212, 408, 605, 656 f
- Weihe 441, 698
- Wein → Nahrung
- Weinen → Emotionen
- Weisheit, weisheitlich 15, 36, 61, 89 ff, 123 ff, 151 f, 222, 252, 255, 305, 309, 348, 356, 365, 457, 477, 498, 526 ff, 551, 557, 562, 570, 574, 609, 616, 688
- Anthropologie 499 ff
  - Ehre 208
  - Erfahrung(swissen) 5 ff, 39 ff, 61, 90, 99, 145, 182, 199, 294 f, 315 ff, 363 ff, 381 ff, 484, 489 f, 501 ff, 539
  - Kultkritik 305, 309
- Weisung 124 ff, 185, 278, 340, 486, 505, 534, 542
- Welt
- Gegenwart 98, 402, 429, 482, 592
  - Welterfahrung 29, 315 ff
  - Weltkarte (*mappa mundi*) 628 f
  - Weltschöpfung 71, 340, 345, 617
  - Weltuntergang 594
- Weltbereiche 628
- Erde 1, 15, 45, 48, 51, 62 f, 71, 78, 187, 227, 302, 309, 317 ff, 355, 379, 388, 412 ff, 553, 624, 689 f
  - Himmel 15, 21, 61 f, 96, 289, 292, 315 ff, 340, 344 ff, 355 ff, 364 f, 371 ff, 411, 427 f, 451, 454, 511, 545 ff, 552, 581, 588 ff, 624, 626 ff, 690, 689 f
  - Horizont 345 f, 353 ff, 371, 375, 587, 592, 597, 626 f
  - Meer 19 ff, 61 f, 85, 207, 315 ff, 324 ff, 350 f, 411, 482, 492 ff, 554, 624, 628 f
  - Unterwelt → Jenseits
- Weltbild, vertikales/horizontales 34, 61, 191, 344 ff, 351, 353 ff, 654
- Werte 93, 126, 146, 207 f, 403, 522
- Anerkennung 109, 184 ff, 245, 261, 394, 581
  - Aufmerksamkeit 1, 15, 143, 150, 420

- Charakter 145 f, 572 f, 576, 605
- Dank, Dankbarkeit 34 f, 62, 64, 73, 79, 90, 165, 277 f, 291 ff, 300, 306, 308 ff, 387, 472, 475, 483 f, 486 ff, 507, 536, 558, 562, 569, 572, 583, 666
- Demut 194, 204 f, 208, 621, 694
- Empathie 167, 199, 253, 547
- Hingabe 125 f, 187 ff, 199 ff, 257, 313, 326, 357, 359, 384, 454
- Respekt 184, 197, 206, 208, 229, 255, 582, 613 f,
- Verlässlichkeit 215, 376, 503, 506
- Wahrhaftigkeit 458, 573
- Wiederherstellung 206, 209, 215, 363, 369, 440, 517
- Wiederholung 361 ff, 370, 387, 390, 450
- Wille, Wollen 7, 123 f, 143, 186, 224, 286, 372, 450, 463, 468, 470, 477, 502, 535, 541, 566, 649, 671, 675
- Wirtschaft(ssystem) 1, 27, 36, 94, 108, 117, 122 f, 225 ff, 245 ff, 328 f, 363, 365, 445, 570, 577 ff, 617 ff, 642 f, 651 f, 668, 676 f, 688 f
- Subsistenzwirtschaft 225 ff, 246 ff, 327 f, 526
- Wissen 62, 66, 96, 106, 119, 123 ff, 152, 157, 329, 403, 416 ff, 489 f, 501 ff, 525, 544, 680, 683, 696
- Witwen und Waisen 185 f, 199, 212 f, 249, 253 f, 587 f, 624, 644,
- Wort, Worte 18, 34, 126 f, 145, 202 ff, 271 ff, 405, 552, s. auch Kommunikation, Verletzungsabsicht
- Würde → Mensch
- Wüste, Steppe 24 ff, 179 f, 254, 332, 337, 340 ff, 349, 378, 401 ff, 432, 492 f, 514, 525, 627, 635
- Wunder 43, 59 ff, 78, 277 ff, 341, 348, 386, 553
  
- Zeichen, Zeichenhandlung → Prophet
- Zeit, -auffassung 11, 21 ff, 73, 127, 241, 279, 315 ff, 361 ff, 412, 428, 486 ff, 504, 522, 524 ff, 547, 591
- Gegenwart 239, 277, 339, 361, 366, 370 ff, 488, 490
- natürliche Zeit 361 ff
- soziale Zeit 233, 361 ff
- Vergangenheit 20, 130, 223, 269, 277, 322, 338 f, 343, 366, 387, 403, 464, 488, 507, 512, 547
- Zeitrechnung 379 ff
- Zukunft(sgewißheit) 5, 50, 61, 108, 128, 130, 146, 223, 244, 269, 277, 285, 322, 338, 361, 366, 387, 455 ff, 490 f, 547, 559, 637
- Zelt der Begegnung 433 ff
- Zeugung und Geburt 11, 29, 43 ff, 66, 93, 99, 103, 106, 119 ff, 128 f, 144, 157 ff, 165 f, 198, 270, 311, 341, 346, 369, 416, 456, 477, 502, 528, 540, 560 ff, 584, 591, 598 ff, 645 f, 656 ff, 673, 678 f, 692 f
- Beschneidung 67, 70, 119, 241, 528
- Empfängnis 65 f, 477, 679
- Hebamme 67 ff, 105 f, 119, 159, 599 f, 603, 617
- Nabelschnur 67
- Neugeborenes 67 f, 71, 166
- Schwangerschaft 66, 102, 120 f, 419
- Stillen 105, 120, 562
- Zorn 143, 166, 175 f, 178, 224, 376, 379, 420, 423, 463, 489 f, 504, 543 f, 584, 606, 608, 623, 669
- Zucht → Erziehung
- Zukunft(sgewissheit) → Zeit
- Zunge → Körperorgane
- Zusammenleben 10, 21, 25, 29, 39, 93, 183 ff, 225, 238, 257, 332, 343, 412, 414, 556, 655, 665, s. auch Gemeinschaft
- Gefährdungen 199 ff
- Grundlagen 183 ff
- Zweisamkeit → Einsamkeit
- zyklisch, Zyklizität 29, 362 ff, 373, 388 ff

